

# FINANZIERUNGSSTUDIE MAROKKO

Finanzierungsmöglichkeiten und Risikomanagement  
Erneuerbare Energien für den Eigenverbrauch in der  
Industrie

[www.export-erneuerbare.de](http://www.export-erneuerbare.de)

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses  
des Deutschen Bundestages

## Impressum

### Herausgeber

Project Finance International  
Unternehmensberatung  
Dr. Joachim Richter  
Josef Anton Burger Weg 7  
77736 Zell am Harmersbach  
Deutschland  
Telefon: +49 7835 54 79 351  
Fax: +49 7835 54 71 90  
[info@project-finance.de](mailto:info@project-finance.de)  
[www.project-finance.de](http://www.project-finance.de)

### Stand

Oktober 2014

### Bildnachweis

Titelbild Fotolia\_46792443\_L

### Redaktion

Dr. Joachim Richter  
[richter@project-finance.de](mailto:richter@project-finance.de)  
Claudia Harnisch  
[harnisch@project-finance.de](mailto:harnisch@project-finance.de)

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung, die nicht ausdrücklich vom Urheberrechtsgesetz zugelassen ist, bedarf der vorherigen Zustimmung des Herausgebers. Sämtliche Inhalte wurden mit größtmöglicher Sorgfalt und nach bestem Wissen erstellt.

Genutzt und zitiert sind öffentlich bereitgestellte Informationen von Banken und Institutionen. Der Herausgeber übernimmt keine Gewähr für die Aktualität, Richtigkeit, Vollständigkeit oder Qualität der bereitgestellten Informationen. Für Schäden materieller oder immaterieller Art, die durch die Nutzung oder Nichtnutzung der dargebotenen Informationen unmittelbar oder mittelbar verursacht werden, haftet der Herausgeber nicht, sofern ihm nicht nachweislich vorsätzliches oder grob fahrlässiges Verschulden zur Last gelegt werden kann.

# Inhalt

<b>Inhalt .....</b>	<b>1</b>
<b>Abbildungsverzeichnis .....</b>	<b>3</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>4</b>
<b>1 Einleitung .....</b>	<b>7</b>
<b>2 Makroökonomie und lokaler Finanzmarkt .....</b>	<b>9</b>
2.1    Länderrating .....	9
2.2    Lokales Bankensystem .....	10
<b>3 Erneuerbare Energien und lokales Förderumfeld .....</b>	<b>12</b>
3.1    Grundlagen .....	12
<b>4 Internationale Geberfinanzierung .....</b>	<b>15</b>
4.1    Entwicklungsbanken – Arbeitsweise und Beschaffungsverfahren .....	15
4.2    Das Finanzierungsmarketing .....	17
4.3    Die KfW Entwicklungsbank .....	18
4.3.1  Die Deutsche Entwicklungs- und Investitionsgesellschaft (DEG) .....	19
4.4    Europäische Entwicklungszusammenarbeit – Europe-Aid .....	20
4.5    Die Europäische Investitionsbank (EIB) .....	21
4.6    Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) .....	22
4.7    Die Weltbank-Gruppe .....	23
4.8    Die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB) .....	25
4.9    Islamische Entwicklungsbank (IDB) .....	26
<b>5 Kommerzielle Absicherung und Finanzierung .....</b>	<b>27</b>
5.1    Absicherung über Dokumentenakkreditive .....	27
5.2    Die Bank Payment Obligation (BPO) .....	28
5.3    Absicherung über Zahlungsgarantien .....	29
5.4    Die Forfaitierung .....	30
<b>6 Absicherung/Finanzierung mit Kreditversicherern .....</b>	<b>31</b>
6.1    Private Kreditversicherungen .....	31
6.2    Staatliche Exportkreditversicherung Euler Hermes .....	32
6.2.1  Grundlagen .....	32
6.2.2  Euler Hermes Produkte .....	34
6.3    Finanzierung mit Euler Hermes-Deckung .....	35
6.3.1  Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen .....	35
6.3.2  Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit .....	35

---

<b>7</b>	<b>„Cash Flow“ basierte Projektfinanzierung.....</b>	<b>38</b>
7.1	Grundlagen .....	38
7.2	Investitionsgarantien des Bundes.....	39
<b>8</b>	<b>Weitere Finanzierungsquellen .....</b>	<b>41</b>
<b>9</b>	<b>Anhang .....</b>	<b>42</b>
9.1	Hilfreiche Internet-Adressen und Kontakte .....	42
9.1.1	Energieumfeld Marokko.....	42
9.1.2	Finanzinstitutionen .....	43
9.1.3	Informationsportale für Projektrecherchen.....	44
9.1.4	Weiterführende Publikationen .....	46
9.1.5	Quellenverzeichnis .....	47

## Abbildungsverzeichnis

<b>Abb.1</b>	Finanzierungsoptionen	8
<b>Abb. 2</b>	Projektdokumentation in Korrelation zu Projektstatus	17
<b>Abb. 3</b>	Die einzelnen Unterorganisationen der Weltbank-Gruppe	23
<b>Abb. 4</b>	Dokumenten-Akkreditiv	27
<b>Abb. 5</b>	Bank Payment Obligation	28
<b>Abb. 6</b>	Indirekte Zahlungsgarantie	29
<b>Abb. 7</b>	Forfaitierung	30
<b>Abb. 8</b>	Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen	35
<b>Abb. 9</b>	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit ("Bank zu Bank Kredit")	35
<b>Abb. 10</b>	Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit ("Direktkredit")	36

# Abkürzungsverzeichnis

<b>ADEREE</b>	Agence pour le Développement des Energies Renouvelables et de l'Effacité Energétique
<b>AfDB</b>	African Development Bank
<b>AKA</b>	Ausfuhrkreditanstalt
<b>AHK</b>	Auslandshandelskammer
<b>APG</b>	Ausfuhrpauschalgewährleistung
<b>APSM</b>	Accompagnement du Plan Solaire Marocain
<b>BAMF</b>	Bundesamt für Migration und Flüchtlinge
<b>BOOT</b>	Build Own Operate Transfer
<b>BoP</b>	Balance of Plant
<b>BPO</b>	Bank Payment Obligation
<b>CAS</b>	Country Assistance Strategy Paper
<b>CDG</b>	Caisse de Dépôt et de Gestion
<b>CTF</b>	Clean Technology Fund
<b>DCFT</b>	Deep and Comprehensive Free Trade Agreement
<b>DEG</b>	Deutsche Entwicklungs- und Investitionsgesellschaft mbH (Tochter der KfW Entwicklungsbank)
<b>EBWE</b>	Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung
<b>EIB</b>	Europäische Investitionsbank
<b>EPC</b>	Engineering, Procurement, Construction
<b>ERI</b>	Economic Return on Investment
<b>ERP</b>	European Recovery Programme
<b>EU</b>	Europäische Union
<b>EZ</b>	Entwicklungszusammenarbeit
<b>FEMIP</b>	Facilité euro-méditerranéenne d'investissement et de partenariat
<b>FENELEC</b>	Fédération Nationale de l'Electricité et de l'Electronique et des Energies Renouvelables
<b>FRI</b>	Financial Return on Investment
<b>FZ</b>	Finanzielle Zusammenarbeit

<b>GIZ</b>	Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit
<b>IAS</b>	International Accounting Standards
<b>IBRD</b>	International Bank for Reconstruction and Development (Weltbank-Gruppe)
<b>ICIEC</b>	Islamic Corporation for Insurance of Investment and Export Credit
<b>IDA</b>	International Development Association (Weltbank-Gruppe)
<b>IDB</b>	Islamische Entwicklungsbank
<b>IFC</b>	International Finance Corporation (Weltbank-Gruppe)
<b>IFRS</b>	International Financial Reporting Standards
<b>IFV</b>	Investitionsförderungs- und Schutzvertrag
<b>IMF</b>	International Monetary Fund
<b>IPP</b>	Independent Power Producer
<b>IWF</b>	Internationaler Währungsfond
<b>KfW</b>	Kreditanstalt für Wiederaufbau
<b>KMU</b>	Klein- und mittelständische Unternehmen
<b>L/C</b>	Letter of Credit
<b>MASEN</b>	Moroccan Agency for Solar Energy
<b>MEMEE</b>	Ministère de l'Énergie, des Mines, de l'Eau et de l'Environnement
<b>MENA</b>	Middle East and North Africa
<b>MIGA</b>	Multilateral Investment Guarantee Agency Weltbank-Gruppe
<b>MOS</b>	Monthly Operational Summary
<b>NIF</b>	Neighborhood Investment Facility
<b>OECD</b>	Organisation for Economic Cooperation and Development
<b>ONEE</b>	Office National de l'Electricité et de l'Eau potable
<b>PAD</b>	Project Appraisal Document
<b>PID</b>	Project Information Document
<b>PPA</b>	Power Purchase Agreement
<b>SDR</b>	Special Drawing Rights (Sonderziehungsrechte)
<b>SIE</b>	Société d'Investissements Énergétiques

<b>UNDP</b>	United Nations Development Programme
<b>UNECA</b>	United Nations Economic Commission for Africa
<b>US-GAAP</b>	United States Generally Excepted Accounting Principles



# 1 Einleitung

Dem weltweiten Trend folgend, steigt der Energieverbrauch auch in Marokko. Es ist zu erwarten, dass sich die Verbrauchszahlen auch durch neu entstehende Industrien in den kommenden zehn Jahren verdoppeln werden. Deshalb, aber auch aus anderen Gründen, spielt die Energiewirtschaft in diesem Land eine Schlüsselbranche. Deutsche Unternehmen können von der zunehmenden Bedeutung erneuerbarer Energien in Marokko profitieren, allerdings sind sie, im Gegensatz zu ihren südeuropäischen und französischen Wettbewerbern, eher zurückhaltend. Mit der Exportinitiative Erneuerbare Energien soll ihnen eine Export- und Investitionsbrücke über das Mittelmeer gebaut werden.

(Quelle: Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Monatsbericht 04-2013, 2013)

Die marokkanische Regierung steht vor der Frage, wie sie den wachsenden Energiebedarf von Industrie und Bevölkerung decken und vor allem finanzieren soll. Ein entscheidendes Kriterium für eine nachhaltige Energieversorgung wird die Nutzung regenerativer Energiequellen sein. Hierfür sind deutsche Unternehmen sehr willkommene Partner für die marokkanische Geschäftswelt, da sie höchste Standards und beste Qualität garantieren. Dadurch entstehen neue grenzüberschreitende Partnerschaften – besonders auch für kleine und mittlere Unternehmen.

(Quelle: GTAI: Marokko ist bei erneuerbaren Energien nordafrikanischer Vorreiter, 2014)

Die Regierung des Königreichs Marokko hat ambitionierte Investitionsprogramme zur Diversifizierung ihrer Energiequellen aufgelegt. Ohne das Investitionsengagement des Privatsektors sind die Ziele der Regierung jedoch nicht erreichbar.

## Regionale Einbindung

Marokko ist Mitglied der “Union for the Mediterranean” und damit Mitglied im “Mediterranean Solar Plan”. Diese Initiative soll den politischen und sozio-ökonomischen Rahmen erarbeiten, für die Schaffung von „grünen Arbeitsplätzen“ und eine verstärkte Nutzung der erneuerbaren Energien für die Stromerzeugung – auch mit dem Schwerpunkt Eigennutzung durch die Industrie.

(Quelle: Norton Rose Fulbright: Renewable Energy in Morocco, 2012)

Bei der Erschließung von Auslandsmärkten spielt die Finanzierung von Export- und Investitionsvorhaben, das Financial Engineering, eine zentrale Rolle. Dabei geht es bei vielen Auslandsprojekten zum einen um den Zugang zu Fremdfinanzierungen und zum anderen vor allem um die Absicherung von Risiken.

Unternehmen, die sich den Markt erneuerbare Energien Marokkos erschließen möchten, haben einige Möglichkeiten der Mittelbeschaffung, die in der unten stehenden Grafik dargestellt sind. Bei der Evaluierung der Finanzierungsoptionen, gilt es zu unterscheiden, wer die Finanzierung benötigt – der deutsche Exporteur, oder der marokkanische Importeur – also Kunde. Für den deutschen Exporteur ist es auf jeden Fall hilfreich, wenn er im Verkaufsgespräch die einzelnen Finanzierungsoptionen vorstellen kann. Daher sind die in der vorliegenden Studie vermittelten Informationen auch als Marketinginstrument zu nutzen.

Die vorliegende Studie zeigt Finanzierungsoptionen auf, die bei der Realisierung sämtlicher Phasen der Wertschöpfungskette von Relevanz sind. Wir beschreiben zum einen den lokalen Förderbereich aber auch die Geberfinanzierung durch die internationalen und nationalen Entwicklungsbanken. Sehr detailliert beschreiben wir die klassische Exportfinanzierung mit den begleitenden Absicherungsinstrumenten.

Daher ist die Studie für eine breite Vielfalt deutscher Unternehmen, die sich im erneuerbaren Energien Sektor Marokkos engagieren möchten, konzipiert: *Consulting Unternehmen, Unterlieferanten, Anlagenbauer sowie Investoren*. Die Finanzierungsstudie ist die Ergänzung zur Zielmarkt-Analyse, die durch die lokale Auslandshandelskammer (AHK)

abgefasst wurde. Sowohl Zielmarkt-Analyse der AHK als auch die Finanzierungsstudien können kostenlos bezogen werden über die Internetseite der [Exportinitiative Erneuerbare Energien](#).

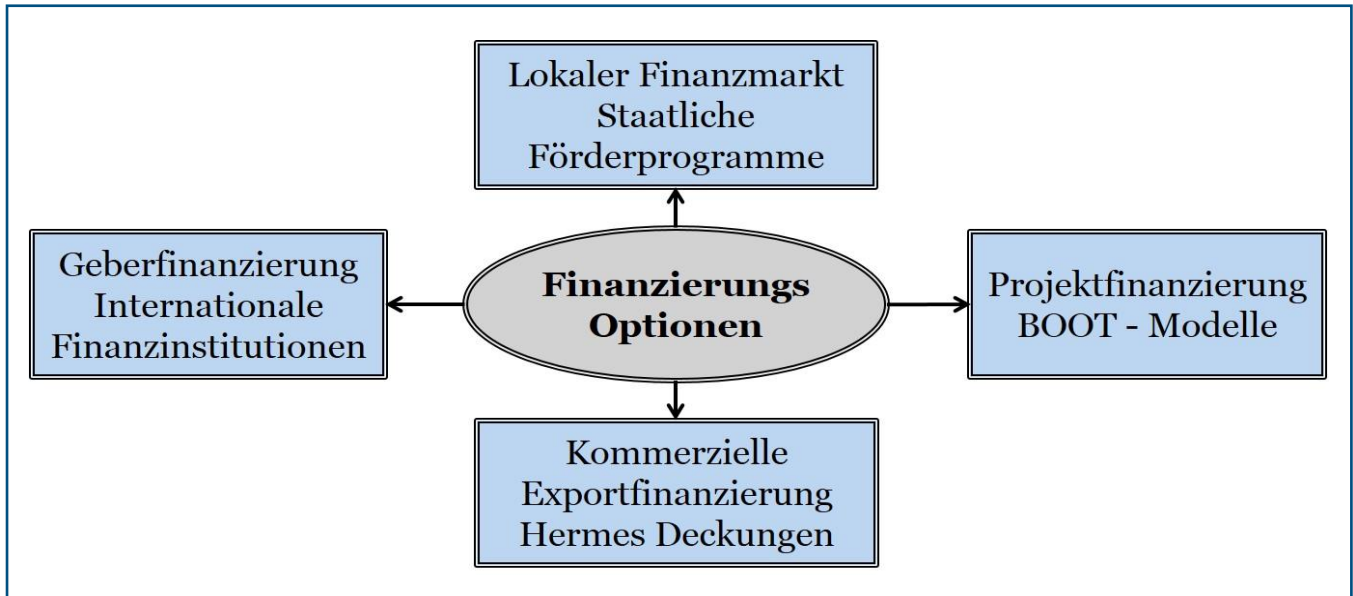


Abb. 1 Finanzierungsoptionen; Quelle: Eigene Darstellung

**Zielsetzung der Studie**

Bevor man mit dem Design der eigenen Konzeption einer Projektrealisierung beginnt, muss man sich mit dem lokalen Energiemarkt und den vorhandenen Förder- und Finanzierungsmechanismen vertraut machen.

Ziel der Studie ist es, deutschen Unternehmen genau jene Informationen über Finanzierungsoptionen im Markt erneuerbare Energien Marokkos zur Verfügung zu stellen, die sie für eine effektive sowie Kosten und Risiko optimierte Planung des Markteintritts benötigen. Die Studie präsentiert praxisnahe Informationen. Die in und für Marokko relevanten Finanzierungsmöglichkeiten werden kompakt und leicht verständlich dargestellt. Die Studie ist mit Expertentipps versehen, um besondere Hinweise hervorzuheben und um vor Hindernissen und Fehlern zu warnen.

Die Studie wurde im Zeitraum August bis Oktober 2014 erstellt.

Im Anhang haben wir hilfreiche Kontaktdaten, weiterführende Internetadressen sowie Literaturhinweise aufgelistet. Genutzte Literaturstellen bzw. Informationsquellen werden im Quellenverzeichnis genannt.

## 2 Makroökonomie und lokaler Finanzmarkt

### 2.1 Länderrating

Sehr detailliert veranschaulicht der aktuelle „Ease of Doing Business Index“ der Weltbank, wie sich die makroökonomischen Rahmenbedingungen Marokkos in den vergangenen Jahren verbessert haben. Allerdings fordern sowohl Weltbank als auch IWF noch verstärkte Reformbemühungen.

(Quelle: World Bank: Doing Business in Morocco, 2014).

#### Länderrating

<b>Weltbank</b>	Im WB Ranking „Doing Business in...“ konnte sich Marokko von 2011 bis 2014 um 27 Plätze verbessern. In der jüngsten Analyse liegt Marokko unter 189 Ländern auf Rang 87. Klares Wachstumshemmnis ist die ineffiziente Bürokratie, falsche Regulierungsansätze im Arbeitsmarkt und vor allem der schlechte Zugang zu Krediten für KMUs – bei diesem Kriterium belegt Marokko einen hinteren Platz im Vergleich zu anderen „Emerging Markets“. Für 2015 ist der Internationale Währungsfonds (IWF) optimistisch und erwartet beim Wirtschaftswachstum ein Plus von 4,9%. (Quelle: World Bank: Doing Business in Morocco, 2014)
<b>Standard &amp; Poor's</b>	Die internationale Rating Agentur bewertet Marokko mit BBB- (Quelle: Börsen-Zeitung: Länderrating Marokko, 2014)
<b>Internationaler Währungsfonds</b>	Die Marokkanische Wirtschaft hat die jüngste Wirtschafts- und Finanzkrise gut überstanden. Das Wirtschaftswachstum wird 2014 bei ca. 4% liegen. Die Inflationsrate verharrt bei 2%. Der Bankensektor ist gesund, der Anteil von faulen Krediten – non performing loans - (NPLs) liegt bei 5,8%. (Quelle: IMF: Country Report No. 14/65 Morocco, 2014)

Die Erfolge der letzten Jahre bei der Ansiedlung neuer Industrien, wie die Kfz-Herstellung und -Zulieferung oder die Produktion von Flugzeugteilen, sind unbestritten. Gerade diese energiesensiblen Industrien erfordern eine stabile Stromversorgung, die durch die Redundanz mit Quellen aus erneuerbaren Energien geschaffen werden kann. Auch im wichtigen Tourismus haben sich die Aussichten für 2014 und 2015 verbessert. Für positive Wachstumsimpulse sorgt nicht zuletzt der Ausbau von erneuerbaren Energien.

(Quelle: GTAI: Wirtschaftstrends Jahresmitte 2014, 2014).

#### Makroökonomische Risikofaktoren

Das *Währungsrisiko* müssen Investoren berücksichtigen, wenn sie Anlagen in Devisen finanzieren, die Tarifeinnahmen jedoch in marokkanischen Dirham verrechnet werden. Auch die *Inflationsrate* muss in die Berechnung der Wirtschaftlichkeit einfließen. Beide Risikofaktoren sind für die auf „cash-flow Projektionen“ basierten Projektfinanzierungen von Relevanz, im Kapitel 7 gehen wir auf diesen Sachverhalt näher ein.

Sehr hilfreich für Investoren ist die Stärken-Schwächen Analyse der Coface. Die aktuell starke Abhängigkeit des Bruttoinlandsprodukts von der Landwirtschaft sowie die unzureichende Produktivität in der Industrie werden der Hinwendung in zukunfts-trächtige Industrien und Energieerzeugung sowie eine makroökonomische und politische Stabilität gegenüber gestellt.

Die vom IWF 2012 gewährte „Precautionary Liquidity Line“ bis zu einer Höhe von 6, 2 Mrd. US\$ musste bisher nicht in Anspruch genommen werden. Auch das Bankensystem wurde gesamthaft als gesund bewertet, allerdings wird von Coface der limitierte Zugang zu Investitionskrediten für die Unternehmen bemängelt.

(Quelle: Coface: Economic studies, Morocco, 2014).

## 2.2 Lokales Bankensystem

Die marokkanischen Banken genießen einen guten Ruf und sind organisatorisch teilweise auf europäischem Niveau. Der Bankensektor in Marokko ist sehr effizient und profitiert von den vor zehn Jahren eingeführten Reformen.

Die Banque Al-Maghrib, Zentralbank mit Staatskapital, kontrolliert das Banksystem und steuert weitestgehend die Währungspolitik. Mit dem neuen Bankengesetz wurde die Rolle der Zentralbank gestärkt. Die Zentralbank hat nunmehr weit größere Autonomie als bisher und übernimmt die Banken- und Finanzmarktaufsicht.

(Quelle: IHK Bayern + WKO Außenwirtschaft Austria: Exportbericht Marokko, 2012)

Der marokkanische Bankensektor ist saturiert. Siebzig Banken verfügen über eine operationale Lizenz, aber nur sieben kontrollieren den Markt. Hauptakteur ist das öffentliche Netzwerk «Banques Populaires», gefolgt von der «Attijariwafa Bank», «BNPE» und Banken, die mehrheitlich ausländischen Anteilseignern wie «BMCI» (Tochtergesellschaft der BNP-Paribas) und «Crédit du Maroc» (Tochtergesellschaft der Crédit Lyonnais-Crédit Agricole) gehören. Es ist offensichtlich, dass sich vor allem französische Finanzinstitute in Marokko engagieren. Die marokkanischen Banken waren kaum von der weltweiten Kreditkrise betroffen, da sie nur geringfügig in die globalen Finanzmärkte eingebunden sind.

(Quelle: BAMF Länderinformationen: Marokko, 2014)

Staatliche Finanzinstitute dominieren das kommerzielle Kreditgeschäft im Energiesektor. Die einzelnen Banken haben interne Sektorlimits, bis zu denen sie Kredite im spezifischen Sektor vergeben. Die Basel III Regularien mit der Eigenkapital Anforderung sind ein weiterer Hemmschuh für die marokkanischen Banken, Kredite an Industrieunternehmen für Projekte zur Eigenversorgung aus erneuerbaren Energien zu vergeben

(Quelle: Kurowski: [Are the Basel Bank Regulations Food for Development?](#) 2007).

Deutsche Banken sind in Marokko nicht präsent. Jedoch unterhält die marokkanische Groupe Banque Populaire (GBP) über ihre europäische Tochtergesellschaft Banque Chabii seit 2010 Filialen in Frankfurt und Köln. Auch die Attijariwafa Bank hat eine Niederlassung in Frankfurt (Adresse siehe Anhang). Ein Ziel der beiden Banken ist es, deutschen Unternehmen den Weg nach Marokko zu vereinfachen. Die Adressen der marokkanischen Großbanken sind im Anhang aufgelistet.

Der schlechte Zugang der Industrieunternehmen zum lokalen Finanzmarkt wird in einer Weltbank-Studie als einer der gravierendsten Hemmnisse für ein nachhaltiges Wirtschaftswachstum bewertet.

(Quelle: World Bank: Financial Access and Stability; a Road Map for the Middle East and North Africa, 2011).

Der lokale Finanzmarkt wird gemäß der Studie dazu gedrängt, die Geschäftsmodelle nicht nur auf Sparguthaben zu fokussieren, sondern mit einer pragmatischen Kreditpolitik Investitionen durch die Industrie zu finanzieren.

Investitionen in erneuerbare Energien erfordern wegen der langen Amortisationsperioden Kreditlaufzeiten von mehr als 5-6 Jahren. Allerdings sind die lokalen Banken sehr zögerlich bei Kreditvergaben mit solchen Laufzeiten. Hierfür sind die Refinanzierungslinien der Entwicklungsbanken die Lösung.

Aus diesem Grund konzentriert sich die für den Privatsektor verantwortliche Weltbank-Tochter IFC verstärkt auf die Vergabe von Kreditlinien an lokale Bankinstitute. Mit der Banque Centrale Populaire wurde eine Refinanzierungstranche von über 204 Mio. US\$ vereinbart.

(Quelle: World Bank: Country Partnership for the Kingdom of Morocco for the period 2014-2017, 2014).

Diese Thematik wird im Weltbankkapitel noch weiter im Detail besprochen.

Aus der Vielzahl der nationalen Finanzinstitute haben wir die folgenden ausgewählt, da sie Korrespondenzbanken der Europäischen Investitionsbank sind und langfristige Refinanzierungslinien erhalten, die für Projektfinanzierungen genutzt werden können.

(Quelle: EIB: KMU-Förderung in Marokko, 2014)

#### Korrespondenzbanken der EIB

Casablanca Finance Group

5/7 rue Ibnou Toufail

Angle Bd. Zerktouni

20100 Casablanca

[www.casablancafinancecity.com](http://www.casablancafinancecity.com)

M. Aryn Alami

Président

Tel: +212 22 488 201

Fax: +212 22 255 050

[a.alami@cfgmorocco.com](mailto:a.alami@cfgmorocco.com)

FONDEP

Immeuble Saraya

Angle Bd. RIAD & Avenue AL ARZ-HAY RIAD

10100 Rabat,

Morocco

(Association de Micro-crédit)

[www.fondep.com](http://www.fondep.com)

M. Mouatassim Belghazi

Président

Tel: +212 (537) 57 57 50

Fax: +212 (537) 57 08 00

[mbelghazi@fondep.com](mailto:mbelghazi@fondep.com)

CDG Capital Private Equity

101, Boulevard Massira Al Khadra

1er étage

Casablanca,

Morocco

[www.cdgcapital-pe.ma](http://www.cdgcapital-pe.ma)

M. Hassan Laaziri

Directeur Général

Tel: +212 22 951 597

Fax: +212 22 950 953

[hlaaziri@acasa.ma](mailto:hlaaziri@acasa.ma)

Association Al Amana pour la promotion des  
microentreprises

40, Av. Al Fadila C.Y.M,

10130

Rabat

(Association de Micro-crédit)

[www.alamana.org.ma](http://www.alamana.org.ma)

M. Youssef Bencheqroun

Directeur Général

Tel: +212 37 289 500

Fax: +212 37 289 411

Da sich die kommerziellen Finanzinstitute, national oder international, bei der Realisierung der großen Projekte im Sektor erneuerbare Energien sehr zurückgehalten haben, waren es vor allem die internationalen Geberorganisationen, wie EIB, Weltbank und KfW, die der marokkanischen Regierung die Kredite herausgelegt haben. Die Kreditbedingungen der Geber konnten durch konzessionäre Mittel der European Neighbourhood Investment Facility deutlich verbessert werden.

(Quelle: Persönliche Mitteilung: EIB Büro Rabat, 2014)

Auf diesen Sachverhalt gehen wir in Kapitel 4 detailliert ein.

## 3 Erneuerbare Energien und lokales Förderumfeld

### 3.1 Grundlagen

Im Energiemix der Nordafrikanischen Staaten gewinnt die Erzeugung aus erneuerbaren Energien eine immer stärkere Bedeutung. Marokko hat hier in den letzten Jahren eine Vorreiterrolle eingenommen.

(Quelle: GTAI: Marokko ist bei erneuerbaren Energien nordafrikanischer Vorreiter, 2014).

#### Regulatorische Szenarien

Nach Einschätzung einer Studie der United Nations Economic Commission for Africa (UNECA) sind die regulatorischen und politischen Rahmenbedingungen der entscheidende Faktor für das Wachstum von erneuerbaren Energien. Zwei erfolgversprechende finanztechnische Szenarien werden in der Studie aufgezeigt:

1. Garantierte Abnahmeverpflichtungen mit Festpreisgarantie
2. Garantierter Marktanteil der erneuerbaren Energien durch Regierungsquoten und von der Regierung initiierte Konzessionsvergaben, die international ausgeschrieben werden.

Marokko hat sich auf die 2. Variante festgelegt.

(Quelle: UNECA: Study on innovative financing mechanism for renewable energy projects in North Africa, 2012).

#### Die Akteure im Energieumfeld Marokkos

<b>Ministère de l'Energie, des Mines, de l'Eau et de l'Environnement (MEMEE)</b>	Dem Ministerium unterstehen die Wirtschaftssektoren Bergbau, Wasserversorgung und Energie. Es überwacht die Implementierung der Gesetzesvorlagen im Bereich erneuerbare Energien <a href="http://www.mem.gov.ma">www.mem.gov.ma</a>
<b>Office National de l'Electricité et de l'Eau potable (ONEE)</b>	Nationaler Strom- und Wasserversorger ; Abnehmer von Überschussstrom aus Eigenproduktion <a href="http://www.one.org.ma">www.one.org.ma</a>
<b>Agence pour le Développement des Energies Renouvelables et de l'Efficacité Energétique ADEREE</b>	Agentur für die erneuerbaren Energien und Energieeffizienz; ADEREE untersteht dem Energieministerium und überwacht die Umsetzung und Koordinierung der Regierungsprogramme <a href="http://www.aderee.ma">www.aderee.ma</a>
<b>Moroccan Agency for Solar Energy (MASEN)</b>	Entwicklungsagentur für den marokkanischen Solarplan; Masen ist verantwortlich für die Auswahl der Standorte. Masen verhandelt mit potentiellen Investoren und ist für die Ausschreibungen, Partnerevaluierung und die Implementierung der Projekte verantwortlich <a href="http://www.masen.ma">www.masen.ma</a>
<b>Fédération Nationale de l'Electricité et de l'Electronique et des Energies Renouvelables (FENELEC)</b>	marokkanischer Unternehmensverband für Elektrizität, Elektronik und erneuerbare Energien <a href="http://www.fenelec.com">www.fenelec.com</a>

Die marokkanische Industrie ist sehr energieintensiv. Marokko ist das einzige Land in Nordafrika ohne Rohöl- und Gasreserven. Um den wachsenden Strombedarf von Industrie, Handel und Bevölkerung zu decken, plant die marokkanische Regierung in der laufenden Dekade ein großes Investitionsprogramm. Die installierte Erzeugungskapazität soll faktisch verdoppelt werden, mit starkem Fokus auf erneuerbare Energien. Wind, Solar und Hydro sollen bis 2020 einen Anteil am Energiemix von jeweils 14 % erzielen. 11 Mrd. US\$ sind zum Ausbau von Wind und Solar Erzeugung im Staatshaushalt budgetiert. Damit möchte Marokko zum Exporteur von „grünem Strom“ werden, um die Devisenreserven zu schonen und das Handelsbilanzdefizit zu reduzieren. Bisher haben sich die marokkanischen Institutionen und die Regierung auf die Realisierung von Großprojekten für Wind und Solar fokussiert. Vor allem der Ausbau der Windenergie ist dynamisch und kostengünstig. Im Solarbereich liegt der Schwerpunkt des Ausbauprogramms auf den Solarwärmekraftwerken (CSP, Concentrated Solar Power). Am Standort Quarzazate wird in 4 Etappen eines der weltgrößten Solarkraftwerke gebaut.

(Quelle: GTAI: Marokko ist bei erneuerbaren Energien nordafrikanischer Vorreiter, 2014)

Marokko mit seinen langen Küstenlinien am Atlantik und am Mittelmeer ist ein prädestinierter Standort für Windparks. Bis zum Jahr 2020 sollen mehr als 2.000 MW aus dieser Quelle erzeugt werden. Sollen Windparks für die Eigenerzeugung für Industriebetriebe geplant werden, muss der Standort relativ nahe beim Verbraucher gewählt werden. Eingestiegen in die unabhängige Energieproduktion auf Basis von Windkraft sind zwei Zementwerke. Insgesamt sind 37 MW installiert, wovon 32 MW vom französischen Zementhersteller Lafarge bei Tetouan und 5 MW seitens der Ciment du Maroc (Laayoune) gestellt werden. Im Falle von Lafarge liefert das marokkanische Unternehmen Navera (Teil der königlichen Holding SNI) den Strom, Ciment Maroc produziert hingegen in Selbstregie.

Neben den vorgesehenen Großprojekten rücken zunehmend auch kleinere Vorhaben im Rahmen energieintensiver Produktionen in den Fokus. So ist für Anfang 2014 eine Windkraftkapazität von 10 MW für ein Zementwerk in der Nähe der Küstenstadt Safi avisiert.

(Quelle: GTAI: Marokko ist bei erneuerbaren Energien nordafrikanischer Vorreiter, 2014)

### **Gesetzliche Rahmenbedingungen**

Die Gesetzeslage zur Förderung der erneuerbaren Energien ist nach Einschätzung der internationalen Geberorganisationen für regionale Verhältnisse gut. Zentraler Baustein ist das Gesetz No. 13-09, das im März 2010 in Kraft getreten ist. Jede juristische und natürliche Person hat das Recht Energie aus erneuerbaren Energien zu produzieren. Das Gesetz sieht allerdings keine Einspeisung ins Niedrigstromnetz und damit keinen flächendeckenden Einsatz (Privathaushalte und Kleinbetriebe) von erneuerbaren Energien vor.

Möglich ist hingegen die Stromproduktion für den Eigenbedarf oder für Abnehmer mit Anschluss an das Hochspannungsnetz. Hierzu muss mit dem staatlichen Energieversorger ONEE ein sogenanntes Power Purchase Agreement verhandelt und abgeschlossen werden (siehe auch Kapitel 7)

Seit 2012 ist ein PPP Gesetzentwurf im parlamentarischen Entscheidungsprozess, der sich stark an der französischen Praxis orientiert. Das Gesetzgebungsverfahren ist noch in der parlamentarischen Beratung.

(Quelle: KfW: Persönliche Mitteilungen, 2014)

Investitionen in erneuerbare Energien für den Eigenbedarf können in Unternehmensfinanzierung (corporate loans) oder spezifische Projektfinanzierungen mit Eigenkapital und Mezzanine Finanzierungen unterschieden werden.

Mezzanine-Kapital oder Mezzanine-Finanzierungen (abgeleitet aus ital. „mezzo“ = halb) beschreibt als Sammelbegriff Finanzierungsarten, die in ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltungen eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital darstellen. Dabei wird in der klassischen Variante einem Unternehmen wirtschaftliches oder bilanzielles Eigenkapital zugeführt, ohne den Kapitalgebern Stimm- oder Einflussnahmerechte zu gewähren.

(Quelle: Wikipedia: Mezzanine-Kapital, wörtlich übernommen, 2014)



Während die kommerziellen Banken primär die Fremdkapitalseite finanzieren, wird Eigenkapital häufig über Private Equity Funds oder Pensionsfonds bereitgestellt. Investitionen in erneuerbare Energien erfordern wegen der langen Amortisationsperioden Kreditlaufzeiten von mehr als 5-6 Jahren. Allerdings sind die lokalen Banken sehr zögerlich bei Kreditvergaben mit solchen Laufzeiten. Hierfür sind die Refinanzierungslinien der Entwicklungsbanken die Lösung. Diesen Sachverhalt beschreiben wir in den bankspezifischen Erläuterungen in Kapitel 4 noch im Detail.

Eine sehr effektive Strategie, große Projektvolumina im Sektor erneuerbare Energien zu realisieren, ist die Risikoteilung mit den Investoren, indem eine staatliche Institution einen gewissen Eigenkapitalanteil zeichnet. Hierfür wurde in Marokko die staatliche „Société d’Investissements Énergétiques“ (SIE) 2010 geschaffen. Die SIE ist eine sogenannte „non banking finance institution“ und untersteht dem Finanzministerium. Zentrales Aufgabenfeld ist die Vergabe von Krediten an die Industrie zum Einsatz von erneuerbaren Energien. Die SIE agiert aber auch als Eigenkapitalgeber um die Projektrisiken für Investoren zu reduzieren. (Quelle: UNECA: Study on innovative financing mechanism for renewable energy projects in North Africa, 2012).

#### **Kontakt**

Société d’Investissements Énergétiques  
(Energy Investment Company)  
3, Av. Abderrahim Bouabid, Secteur 10 - Bloc D, Hay Ryad  
Rabat - Marokko  
Tel : +212 (0) 537 71 75 30 / 24  
Fax: +212 (0) 537 71 75 21  
[contact@siem.ma](mailto:contact@siem.ma)  
[www.siema.ma](http://www.siema.ma)

Für die Projekte zur Eigenversorgung von Industrieanlagen kommen sogenannte Independent Power Producers infrage, die den erzeugten Strom aus erneuerbaren Quellen an kommerzielle Verbraucher verkaufen (Captive Power Plants). Endkunden können Industriebetriebe oder Dienstleister sein. Entscheidend für die Wirtschaftlichkeitsbetrachtung des Projekts sind die Bonität des Endabnehmers und das Power Purchase Agreement (PPA). Im Kapitel 7 gehen wir ausführlich auf die Risikoproblematik ein.

Deutschen Anlagenbauern und Projektspensoren, die in dem Marktsegment „Captive Power Plants“ für die Eigenversorgung von Industriebetrieben Fuß fassen möchten, empfehlen wir die Kontaktaufnahme mit der ADEREE und der Masen sowie zur SIE (Kontakt Daten der Ansprechpartner siehe Anhang).



## 4 Internationale Geberfinanzierung

### 4.1 Entwicklungsbanken – Arbeitsweise und Beschaffungsverfahren

Wie in den meisten Entwicklungs- und Schwellenländern so auch in Marokko engagieren sich die internationalen Finanzinstitutionen – oder Entwicklungsbanken – sehr stark im Sektor erneuerbare Energien. Aufgrund strategischer Erwägungen und wegen einer positiv bewerteten Wirtschaftspolitik ist weiterhin mit der finanziellen Unterstützung durch die Geberorganisationen zu rechnen.

Wenn es sich nicht gerade um große Einzelprojekte handelt stellen internationale Entwicklungsbanken ausgewählten marokkanischen Geschäftsbanken Refinanzierungsdarlehen zur Verfügung, um Investitionen in erneuerbare Energien als Direktkredite für lokale Unternehmen zu finanzieren. Neben der reinen Kreditfinanzierung unterstützen die Entwicklungsbanken den lokalen Finanzmarkt auch mit Expertise und Know-how Transfer, wie Aufbau eines risikooptimierten Kreditportfolios und der Methodologie einer umfassenden kaufmännischen und technischen „Due Dilligence“ der durch Investoren eingereichten Finanzierungsanfragen.

#### Ökonomische Bewertungskriterien der Geber

Internationale Entwicklungsbanken sehen nicht nur die reinen Zahlen eines Financial Return on Investment (FRI), sie betrachten das gesamte makroökonomische Umfeld und bewerten auch unter sozio-ökonomischen Paramenten ihr Engagement. Hierzu gehören beispielsweise auch Umweltaspekte und Deviseneinsparungen durch den verringerten Import von Primärenergie. Wir sprechen hier von der Unterscheidung „Financial Return on Investment“ vs. „Economic Return on Investment“.

In Marokko engagieren sich vorwiegend die folgenden internationalen Entwicklungsbanken. Diese hier aufgeführten Institutionen werden im Folgekapitel kurz beleuchtet.

- Die Deutsche KfW Entwicklungsbank und ihr Tochterunternehmen DEG
- EuropeAid
- Die Europäische Investitionsbank (EIB)
- Die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE)
- Die Weltbank-Gruppe (WB Group)
- Die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB)
- Die Islamische Entwicklungsbank (IsDB)

#### Die Attraktivität von Entwicklungsbanken für die deutsche Industrie

Die Vorteile liegen nicht nur in den Vergabevolumina, die in den erneuerbare Energien Sektor Marokkos fließen, auch die sehr informativen Sektor- und Länderstudien können für Marktrecherche und Markterschließung genutzt werden. Diese Publikationen sind enorm hilfreich und über die Internetadressen der Institutionen abrufbar.

Die Entwicklungsinstitutionen ermöglichen auch den leichteren Zugang zu den marokkanischen Behörden und Finanz- bzw. Förderinstitutionen, oder informieren über aktuell anstehende Ausschreibungen. Vor diesem Hintergrund ist es daher auch für Zulieferfirmen der erneuerbare Energien Branche lohnenswert, sich mit der Arbeitsweise der Entwicklungsbanken auseinander zu setzen. Aus der frühzeitigen Kenntnis eines Großprojekts und des verantwortlichen Generalunternehmers können lukrative Teillieferungen resultieren.

Die aus den zukünftigen Ausschreibungs- und Förderprogrammen resultierenden Aufträge eröffnen vielfältige Exportchancen, sowohl für Consulting Unternehmen als auch für Anlagenbauer und Unterlieferanten. Die Beteiligung an Ausschreibungs- und Förderprogrammen der oben genannten Finanzinstitutionen kann als Türöffner für den erneuerbare Energien Markt in Marokko dienen.

Die Struktur des Projektgeschäfts der multilateralen Entwicklungsbanken unterliegt besonderen Regeln. Der so genannte „Projekt-Zyklus“ wird in einzelne Arbeits-Abschnitte unterteilt und birgt für die am Projekt interessierten Unternehmen eine Fülle von im Internet verfügbaren Informationen.

In der Projektvorphase, „Identification“ genannt, werden umfassende Länder- und Sektor-Analysen erarbeitet. Diese Dokumente sind über Informationsportale der interessierten Wirtschaft zugänglich.

Der „Appraisal Report“ ist das bankinterne Dokument für die Kreditvergabe und wird nach Genehmigung durch den Kreditausschuss ebenfalls publiziert.

Nach dem Abschluss des Kreditvertrags zwischen dem Nehmerland und der Bank beginnt das eigentliche Beschaffungsverfahren - die Ausschreibung.

**Die Vergabe von Kapitalressourcen zur Finanzierung von Entwicklungshilfeprojekten basiert auf drei Prinzipien**

<b>Antragsprinzip</b>	Die Mittel für das konkrete Projekt müssen grundsätzlich von der Regierung Marokkos bei der Entwicklungsbank beantragt werden.
<b>Beteiligungsprinzip</b>	Marokko muss mit einer Eigenbeteiligung sein Interesse an dem Projekt nachweisen.
<b>Ausschreibungsprinzip</b>	Die Vergabe von Lieferaufträgen und Dienstleistungen erfolgt nach international gültigen Regeln im Rahmen einer internationalen Ausschreibung.

Quelle: Eigene Darstellung

Unter dem englischen Fachbegriff „Procurement“ versteht man die Beschaffung von Waren und Anlagegütern, Baumaßnahmen und Dienstleistungen. Unternehmen können sich im Rahmen von öffentlichen Ausschreibungen (Calls for Tenders) für die Umsetzung eines konkreten Projekts in definierten Losen bewerben.

Die „Call for Tenders“ werden über zwei gebührenpflichtige Datenportale publiziert (siehe Anhang). Traditionell sind es vor allem größere Unternehmen, die sich an den Ausschreibungen beteiligen. Anlagenteile oder spezifische Ingenieurleistungen werden auch in Einzellosen ausgeschrieben und beschafft. (Interessant für Unterlieferanten und Consultants).

Ein häufig anzutreffendes Missverständnis bei diesen Geschäftsmöglichkeiten ist die Annahme, dass die Finanzinstitutionen direkt Aufträge an Firmen vergeben. Aufgabe der Entwicklungsbanken ist die Identifikation, Risikobewertung und Finanzierung von Projekten. Verantwortlich für die Durchführung des Projekts und die Auftragsvergabe ist die kreditnehmende Stelle in Marokko, die sogenannte „Executing Agency“ oder auch Projektträger genannt.

**Wichtig!!**

Die Ausschreibungskriterien sind exakt einzuhalten, da bei Verstößen oder Missachtung entweder Pönalisierung des Angebotspreises oder gar Disqualifikation droht.

Detaillierte Kenntnisse des Projektumfelds, der beteiligten Akteure und der Vergaberegularien bei den internationalen Ausschreibungen sind eine wichtige Voraussetzung für eine erfolgreiche Projektbeteiligung. Hierzu soll dieser Finanzierungsleitfaden einen Beitrag leisten.

## 4.2 Das Finanzierungsmarketing

Voraussetzung für die erfolgreiche Positionierung auf dem marokkanischen Markt ist in erster Linie der Aufbau eines professionellen Informationsmanagement im Unternehmen. Auch für Zulieferer, die sich nicht direkt an den geberfinanzierten Ausschreibungen beteiligen, stellen die Entwicklungsbanken eine Vielzahl von hilfreichen Informationsquellen zur Verfügung.

Die über die bankspezifischen Datenbanken publizierten Strategiepapiere (*Country Assistance Strategy*) und spezifischen Projektinformationen (*Project Information Document*) erlauben eine umfassende Analyse des Finanzierungsumfelds in Marokko und des Marktsegments erneuerbare Energien. Sie können von den deutschen Exportunternehmen als erste Marktrecherche und Projektidentifikation für den Eintritt in den Markt erneuerbare Energien Marokkos genutzt werden.

Die nachfolgende Grafik gibt eine Übersicht der einzelnen Phasen des Projektzyklus und der hierzu korrespondierenden bank- und projekt-spezifischen Dokumente.

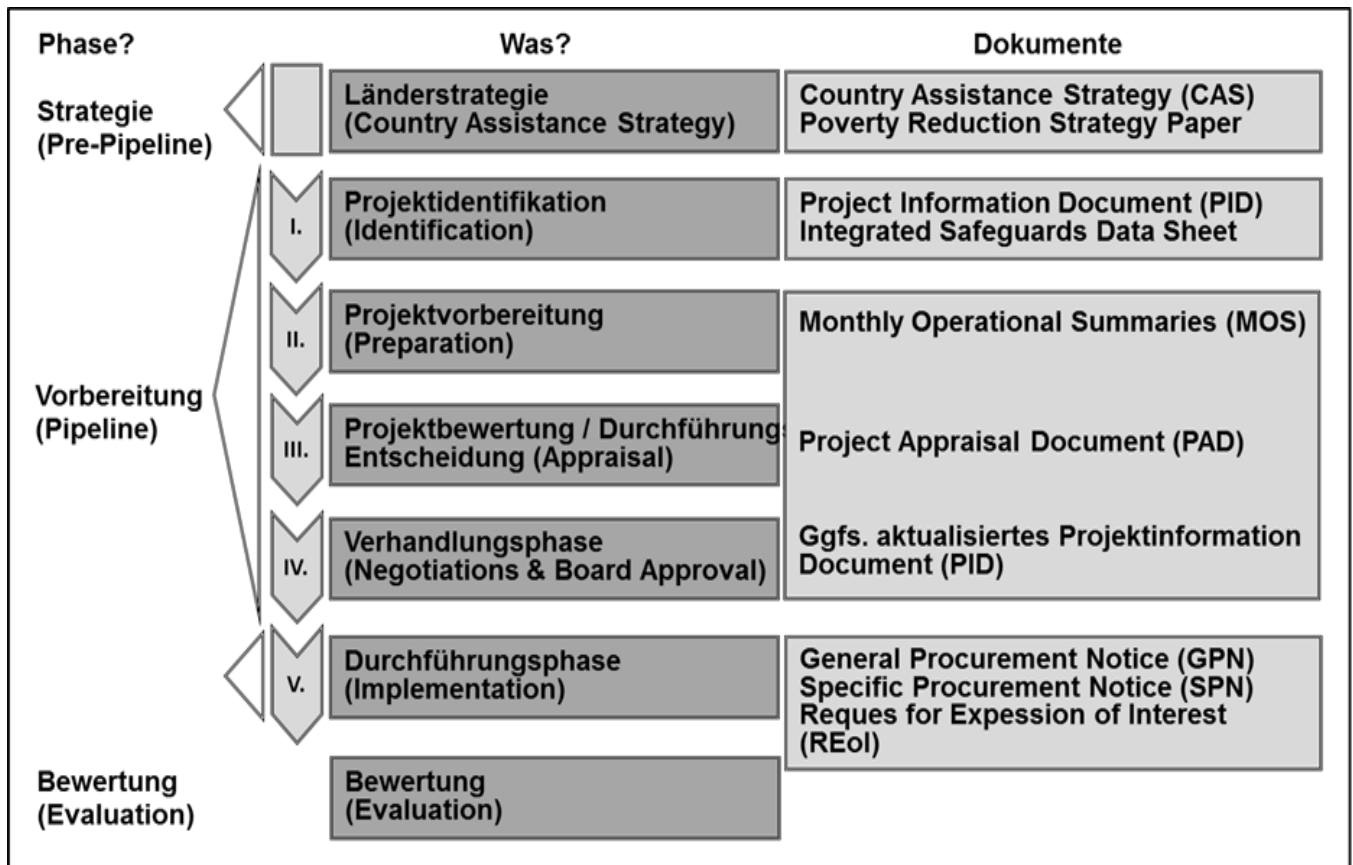


Abb. 2 Projektdokumentation in Korrelation zu Projektstatus; Quelle: Eigene Darstellung

Einstiegsdokument für die Marktrecherche zu Marokko ist das „*Country Assistance Strategy Paper*“. Individuelle Projektinformationen erhält man über die Analyse der „*Monthly Operational Summary (MOS)*“. Die Internet-Adressen zu ausgewählten Bankdokumenten sind im Anhang aufgelistet.

Eine sehr wertvolle Anlaufstelle, um möglichst schnell und unkompliziert lokale Gegebenheiten und „Fallstricke“ zu recherchieren, sind die sogenannten Resident Missions der Entwicklungsbanken sowie das KfW Büro in Rabat. Bei den jeweiligen Büros der Entwicklungsbanken kann man auch wichtige Vorfeldinformationen erhalten, in welchen Bereichen

oder spezifischen Projekten ein zukünftiges Kreditengagement zu erwarten ist. Koordinaten und Ansprechpartner finden Sie im jeweiligen nachfolgenden Bankkapitel.

### 4.3 Die KfW Entwicklungsbank



Deutschland ist ein bedeutender Akteur in der internationalen Entwicklungsfinanzierung. Die Ressortverantwortung liegt beim Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung. Unter dessen Federführung agiert die KfW Entwicklungsbank als weltweit aktiver Finanzier von wirtschaftlichen und sozialen Infrastrukturprojekten. Die KfW Entwicklungsbank ist Teil der staatlichen KfW Bankengruppe mit Sitz in Frankfurt am Main. Die KfW Entwicklungsbank ist aber auch als Durchführungsorganisation anderer Bundesresorts verantwortlich, wie das Umwelt- und Forschungsministerium. Erneuerbare Energien gehören zu den Schwerpunkten in ihrem Kreditportfolio.

Voraussetzung für die Gewährung der FZ-Mittel ist ein Abkommen der Bundesregierung und der Regierung Marokkos (Regierungsabkommen). Ein Projekt gelangt nur auf Vorschlag des Partnerlandes auf die Liste der zu verhandelnden Vorhaben. Wir sprechen hier vom sogenannten Antragsprinzip. Die Verantwortung für die Umsetzung des Projektes liegt nach Abschluss des Kreditvertrags beim Projektträger, der für den Beschaffungsprozess verantwortlich ist. Dieser wird abschließend der Vertragspartner der erfolgreichen Anbieter.

Die deutsche Entwicklungszusammenarbeit ist seit den 70er Jahren im Bereich erneuerbare Energien in Marokko aktiv (Wasser-, Wind- und Solarkraft). Bisher wurden über 1,6 Mrd. € an Krediten und Zuschüssen vergeben. Die deutsche Seite hat Marokko bei der Ausarbeitung des Rahmengesetzes zur Förderung von erneuerbaren Energien und Energieeffizienz und bei der Entwicklung von regionalen Energie-Masterplänen beraten. Ein Meilenstein war die Finanzierung des ersten Pilotwindparks (3,5 MW), der als Basis für die ersten großen Windparks in Essaouira (60 MW) und Tanger (140 MW) diente – ebenfalls beide aus FZ-Mitteln kofinanziert. Die Windparks Essaouira und Tanger sind Referenzprojekte für weitere Windanlagen in Marokko und haben darüber hinaus die Grundlage für die Konzipierung des marokkanischen Windprogramms im Juni 2010 geschaffen mit dem Ziel, bis 2020 eine installierte Leistung von insgesamt 2.000 MW bereitzustellen.

(Quelle: KfW: Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in der Region Nordafrika/ Nahost (MENA), 2013)

Die Schwesterorganisation der KfW Entwicklungsbank, die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), unterstützt die marokkanische Regierung bei der institutionellen Umsetzung und Erarbeitung von Regelwerken im Sektor erneuerbare Energien. Seit 1990, im Auftrag der GIZ, wurden auch grundlegende Machbarkeitsstudien erarbeitet.

Die Arbeit der GIZ im Sektor erneuerbare Energien wird über das Programm „Accompagnement du Plan Solaire Marocain“ (APSM) strukturiert. Hierbei geht es vor allem um die Integration der marokkanischen Industrie und Forschungseinrichtungen in den Solarplan. Die GIZ ist für die Deutsch-Marokkanische Energiepartnerschaft verantwortlich. Sie organisiert und finanziert den Austausch von Experten gemeinsam mit seinem lokalen Partnerinstitut Aderee.

Neben den europäischen und multilateralen Gebern unterstützen Deutschland und Frankreich in gemeinsamen Projekten den zukunftsweisenden Solarplan der marokkanischen Regierung, indem sie den Bau des ersten Solarkraftwerks der fünf in diesem Plan vorgesehenen Kraftwerke kofinanzieren: Dieses 160 Megawatt-Kraftwerk in der Region Ouarzazate wird eines der größten solarthermischen Kraftwerke weltweit sein.

Mit dem Vorhaben soll elektrische Energie umweltschonend erzeugt und die Abhängigkeit Marokkos von fossilen Brennstoffimporten spürbar verringert werden. Es unterstützt zudem die Einführung einer zukunftsweisenden Technologie, mit der CO<sub>2</sub>-Emissionen vermieden und damit ein signifikanter Beitrag zum regionalen und globalen Umweltschutz geleistet werden kann. Ziel des deutsch-französischen Engagements gemeinsam mit den marokkanischen

Partnern ist es, einen Beitrag zur Sicherung einer nachhaltigen Energiepolitik zu leisten und ein umwelt- und klimafreundliches marokkanisches Entwicklungsmodell zu fördern.

(Quelle: BMZ: Marokko: Kooperation zur Förderung der erneuerbaren Energien, 2014)

Im Zuge des „Arabischen Frühling“ wurde von KfW und EU der Sanad Fond aufgebaut. Das Ziel des Finanzierungsfonds SANAD ist es, die große ungedeckte Nachfrage nach Investitionskrediten vor allem KMUs zu befriedigen. Unternehmen erhalten über ihre marokkanischen Hausbanken günstige aber marktgerechte Kredite. Rückfragen zu den marokkanischen Korrespondenzbanken der KfW können am besten an das lokale KfW Büro in Rabat adressiert werden (siehe unten).

Gegenwärtig bereitet die KfW eine Kreditlinie an die Finea vor. Die Finea ist eine Tochter der staatlichen Caisse de Dépôt et de Gestion (CDG). Über diesen Fond sollen Refinanzierungslinien an kommerzielle marokkanische Banken bereitgestellt werden, um vor allem Investitionen in erneuerbare Energien von KMUs zu finanzieren. Auch hierzu sind die Rückfragen am besten an das KfW Büro in Rabat zu richten.

**Kontakt**

KfW Development Bank; Rabat Office  
 Alexander von Kap-herr ; Direktor  
 9, rue Khénifra  
 10020 Rabat Marokko  
 Tel: +212 53 77 09 89 3  
 Fax: +212 53 77 09 31 5  
[alexander.kap-herr@kfw.de](mailto:alexander.kap-herr@kfw.de)

**Wie können deutsche Exporteure von den zukünftigen Kreditfazilitäten profitieren?**

<b>Antragsteller für Kredite</b>	Energieministerium sowie ONEE und MASEN
<b>Vergabe der Aufträge</b>	An EPC Kontraktoren oder Consultants für vorbereitende Studien
<b>Empfehlung</b>	Interessierte Unterlieferanten wenden sich an <ol style="list-style-type: none"> <li>1. Projektträger</li> <li>2. Investoren</li> <li>3. EPCs oder Generalunternehmer</li> </ol>
<b>Ziel</b>	„Nominated Subcontractor“ bei EPCs und Generalunternehmer

**4.3.1 Die Deutsche Entwicklungs- und Investitionsgesellschaft (DEG)**



Die DEG ist ein Tochterunternehmen der KfW Entwicklungsbank mit Sitz in Köln. Im deutschen Umfeld der Entwicklungszusammenarbeit ist die DEG der Partner für die Privatindustrie.

Während die Mutter KfW Entwicklungsbank nur mit Institutionen der öffentlichen Hand zusammenarbeitet, finanziert die DEG privatwirtschaftliche Investitionen. Die Bank vergibt Darlehen, beteiligt sich aber auch mit Eigenkapital an der Projektgesellschaft. Die Kreditnehmer der DEG können sowohl deutsche als auch marokkanische Unternehmen sein.

Die Betreuung deutscher Unternehmen in der Unternehmenszentrale Köln ist regional gegliedert. Für jedes Bundesland gibt es einen Ansprechpartner.

**Kontakt**

DEG GmbH  
 Wilfried Roeder - Direktor deutsche Unternehmen  
 Kaemmergasse 22  
 50676 Köln  
 Tel: +49 221 4986 1373  
[wilfried.roeder@deginvest.de](mailto:wilfried.roeder@deginvest.de)  
[www.deginvest.de](http://www.deginvest.de)

Deutsche Unternehmen, die eine Fertigungsstätte in Marokko gründen möchten, sollten zur Klärung der Finanzierungsfragen die DEG kontaktieren. Auch zukünftige Projektinvestitionen durch sogenannte „Independent Power Producers“ können durch die DEG mitfinanziert werden. Hierzu verweisen wir auch auf die Struktur von Projektfinanzierungen (Cash-flow-related-lending), die im Kapitel 7 ausführlich dargestellt ist. Voraussetzung für eine DEG-Beteiligung ist ein Eigenkapitalanteil von ca. 30 % durch die Sponsoren. Am Fremdkapital kann sich die DEG mit maximal 50 % beteiligen. Ein Engagement der DEG ist auch unter Risikoaspekten zu befürworten. Durch die DEG-Beteiligung ist der „Deutsche Bundesadler“ mit im Projekt integriert.

#### 4.4 Europäische Entwicklungszusammenarbeit – EuropeAid



Die EU-Drittstaatenfinanzierung wird zentral von EuropeAid aus Brüssel koordiniert und programmatisch umgesetzt. Die einzelnen Projekte werden in den Nehmerländern, die auch die Kofinanzierung von ca. 20 – 25 % leisten müssen, vorbereitet. Eingebettet ist die EuropeAid Zusammenarbeit mit Marokko in das Europäische Nachbarschaftsprogramm Süd, das die Kooperation mit den Mittelmeeranrainer Staaten regelt. Aktuell fokussiert sich die europäisch-marokkanische Zusammenarbeit auf den Aufbau von Institutionen und den Politikdialog.

Ein Ziel der EU-Politik ist die Einrichtung einer Freihandelszone (Deep and Comprehensive Free Trade Agreement) mit den arabischen Reformstaaten.

Damit sollen die wechselseitigen Marktzugangsmöglichkeiten und das Investitionsklima verbessert werden. Im Dezember 2011 hat der Rat der Europäischen Union die Kommission damit beauftragt, DCFT-Verhandlungen mit Marokko zu führen. Inhaltlich geht es vor allem um den Abbau von Zollschränken und die Angleichung von technischen Normen. Die gegenwärtigen Sondierungsgespräche mit Marokko sollen alsbald in die Aufnahme konkreter Verhandlungen münden (Quelle: BMWi: Monatsbericht 04-2013, 2013).

2008 wurde die „Neighborhood Investment Facility“ (NIF) geschaffen. Zuschüsse aus dem Fond können europäische Entwicklungshilfe-Financiers wie die KfW, EBWE oder die EIB beantragen, wenn mindestens zwei Institutionen ein gemeinsames Kreditprogramm für Marokko auflegen. Mit diesen Zuschussmitteln wird die Zinslast der Kreditnehmer deutlich reduziert.

(Quelle: EuropeAid: Marokko, 2014).

Die Europäische Kommission setzt bei der Entwicklungszusammenarbeit mit Drittstaaten zunehmend auf innovative Finanzierungsinstrumente, die gezielt projektbezogen eingesetzt werden. Die Umsetzung erfolgt auf der Basis von Blending, das heißt die Verbindung von Zuschüssen aus EU-Budgets der Außenhilfeeinstrumente mit Darlehen multilateraler oder nationaler Entwicklungsbanken und Finanzinstitutionen beziehungsweise mit der Einbindung von Risikokapital.



Langfristige Projektfinanzierungen, für die am Kapitalmarkt oder seitens der Banken außerordentliche Sicherheiten benötigt werden, können häufig nur durch derartige Zuschüsse die Kreditkonditionen für langfristige Finanzierbarkeit, und damit Wirtschaftlichkeit, erreichen.

Dies ist besonders im Falle höherer Investitionsvolumina zur Durchführung kapitalintensiver Infrastrukturinvestitionen in Schlüsselbereichen der gesamtwirtschaftlichen Entwicklung notwendig. Bei der gelten erneuerbare Energien als Förderschwerpunkt. Die Fazilität fördert auch gezielt den Privatsektor durch die Bereitstellung von Risikokapital, insbesondere für das Engagement kleiner und mittelgroßer Unternehmen (KMU). (Quelle: GTAI: EU unterstützt Projekte in Nachbarstaaten mit Investitionsfazilität NIF, 2013)

Informationen über die zukünftigen Aktivitäten der Europäischen Union und von EuropeAid kann man über die Delegation der EU in Rabat erhalten.

#### Kontakt

Délégation de l'Union européenne en Maroc  
 RIAD BUSINESS CENTER  
 Aile Sud, Boulevard Er-Riad  
 Tel: + 212 (0) 537 57 98 00  
 Fax: + 212 (0) 537 57 98 0  
[delegation-morocco@eeas.europa.eu](mailto:delegation-morocco@eeas.europa.eu)  
[http://eeas.europa.eu/delegations/morocco/index\\_fr.htm](http://eeas.europa.eu/delegations/morocco/index_fr.htm)

## 4.5 Die Europäische Investitionsbank (EIB)



Die EIB ist die Bank der Europäischen Union. Sie gehört den EU-Mitgliedstaaten und vertritt deren Interessen. Die EIB ist auch außerhalb der EU tätig und unterstützt die Entwicklungszusammenarbeit der EU. Die EIB will in Marokko in erster Linie dazu beitragen, ein langfristiges und nachhaltiges Wirtschaftswachstum zu ermöglichen, das vom Privatsektor getragen wird.

Als größter Geldgeber für Entwicklungsprojekte im Mittelmeerraum hat die EIB ihr zur Verfügung stehenden Mittel und ihr Know-how genutzt, um zum Aufbau erneuerbarer Energieerzeugung beizutragen. Grundlage für die Zusammenarbeit der EIB mit Marokko bildet die „Investitionsfazilität und Partnerschaft Europa-Mittelmeer“ (Facilité euro-méditerranéenne d'investissement et de partenariat - FEMIP). Ziel ist es, die Energiefrage im Mittelmeerraum zu lösen. (Quelle: EIB: FEMIP, 2014)

Projektträger, die ein Vorhaben mit Projektkosten von mehr als 25 Mio EUR durchführen wollen, das vielleicht auch noch mit einem hohen Risiko verbunden ist, oder KMU, die Finanzierungsmittel für ihre Expansion oder auch technische Hilfe bei einem Projekt benötigen, finden im Angebot der FEMIP das für sie geeignete Instrument. Zur Verbesserung des Zugangs zu Fremdkapital für marokkanische Unternehmen wurden auch Refinanzierungslinien an ausgewählte staatliche und kommerzielle Banken vergeben. KMU konnten über Kreditanträge ihren Fremdkapitalbedarf über diese Fazilitäten decken.

Wir empfehlen hierzu die direkte Kontaktaufnahme mit dem EIB Büro in Rabat (Koordinaten und Ansprechpartner siehe unten).

In der Broschüre „Tackling the energy challenge in the Mediterranean“ gibt die EIB einen Überblick über die Energieprojekte, die sie im Mittelmeerraum unterstützt.

(Quelle: EIB: Tackling the energy challenge in the Mediterranean, 2013)

#### Kontakt

EIB Office Rabat  
 Mrs. Fildine Bargachi; Business and Credit Analyst  
 Boulevard Er-Riad; Hay Riad; Riad Business Center  
 10100 Rabat; Marokko  
 Tel: +212 537 565 460  
 Fax: +212 (537) 56 53 9  
[f.bargachi@eib.org](mailto:f.bargachi@eib.org)

## 4.6 Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE)



### Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung

Die EBWE ist die jüngste multilaterale Entwicklungsbank. Sie nahm 1991 ihre Arbeit auf. Ihr Sitz ist in London, mit Niederlassungen in allen Ländern, in denen sie aktiv ist.

Im Vergleich zu den anderen, traditionellen, internationalen Finanzinstituten liegt der größte Vorteil der Bank neben ihrer regionalen Kompetenz darin, dass sie gleichermaßen im öffentlichen wie auch im privaten Sektor tätig werden kann, ohne dass hierzu unterschiedliche interne Organisationsstrukturen geschaffen werden mussten.

Bei der EBWE handelt es sich um eine multinationale Einrichtung, die mit dem spezifischen Ziel errichtet wurde, den Ländern Mittel- und Osteuropas aber auch den zentralasiatischen Nachfolgestaaten der ehemaligen Sowjetunion bei der Entwicklung einer marktorientierten Wirtschaft Unterstützung zu gewähren. Es galt für diesen Übergangsprozess einen neuen ökonomischen Rahmen zu schaffen, verbunden mit der Errichtung passender Rechts- und Finanzinstitutionen.

Genau diese Kompetenz, einen Reformprozess banktechnisch zu begleiten, führte zu der bedeutenden Änderung im Arbeitsgebiet der Bank im Jahr 2010. Der EBWE wurde das Mandat übertragen, in der Türkei und in Nordafrika aktiv zu werden. Mit ihrem gesamten Instrumentarium ist die Bank somit sowohl im Privatsektor als auch bei Finanzierungen des öffentlichen Sektors in Marokko aktiv. Um die Projektaktivitäten der EBWE abzuklären, sind Recherchegespräche in der „Resident Mission“ der Bank sehr zu empfehlen.

Die EBWE ist seit 2013 in Marokko aktiv und ist im Moment dabei, das Kreditportfolio aufzubauen. Konkrete Engagements im Sektor erneuerbare Energien sind noch nicht getätigt. (Kontakt siehe unten).

Teil der Länderstrategie ist es jedoch gerade diesen Sektor verstärkt zu bedienen. Hierfür werden langfristige Kreditlinien an ausgewählte Korrespondenzbanken genutzt, damit vor allem KMUs Zugang zu den dringend benötigten Investitionskrediten erhalten.

Aufgrund ihres Mandates kann sich die EBRD aber auch mit Eigenkapital und Fremdkapital an größeren Investitionen beteiligen. Die Bank der ideale Partner für deutsche Unternehmen, die eine Niederlassung mit Fertigungskapazitäten gründen wollen, bzw. die ein „Captive Power Plant“ investieren möchten. Hierbei kann sich die EBWE mit Eigenkapital in einer Projektgesellschaft engagieren und somit zukünftige IPP Engagements im Sektor erneuerbare Energien unterstützen. Als Finanzierungspartner arbeitet die EBWE schon seit vielen Jahren eng mit der DEG zusammen.



**Kontakt**

EBRD Office Morocco  
 Laurent Chabrier; Head of Office  
 Twin Center, Tour Ouest, 16e étg.  
 Angle Boulevards Zerktouni et Al Massira  
 20100 Casablanca, Marokko  
 Tel: +212 (0) 5 22 95 80 21  
 Fax: +212 (0) 5 22 95 80 23  
[ChabrierL@ebrd.com](mailto:ChabrierL@ebrd.com)  
[www.ebrd.com/pages/country/morocco.shtml](http://www.ebrd.com/pages/country/morocco.shtml)

**4.7 Die Weltbank-Gruppe**



Zu der Weltbank-Gruppe mit Sitz in Washington gehören 5 Organisationen

- Die Internationale Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (IBRD)
- Die Internationale Entwicklungsorganisation (IDA)
- Die Internationale Finanzkorporation (IFC)
- Die Multilaterale Investitionsagentur (MIGA)
- Das Internationale Zentrum zur Beilegung von Investitionsstreitigkeiten (ICSID)

Über die „*International Bank for Reconstruction and Development (IBRD)*“ und die „*International Development Association (IDA)*“ finanziert die Bank Projekte des öffentlichen Sektors in Marokko, mit unterschiedlichen Kreditkonditionen. Das Geschäftsfeld der „*IFC*“ ist die Unterstützung von Projekten und Investitionen des Privatsektors mit Eigenkapital und Fremdkapital. Die „*MIGA*“ sichert die Investitionen gegen politische Risiken ab.

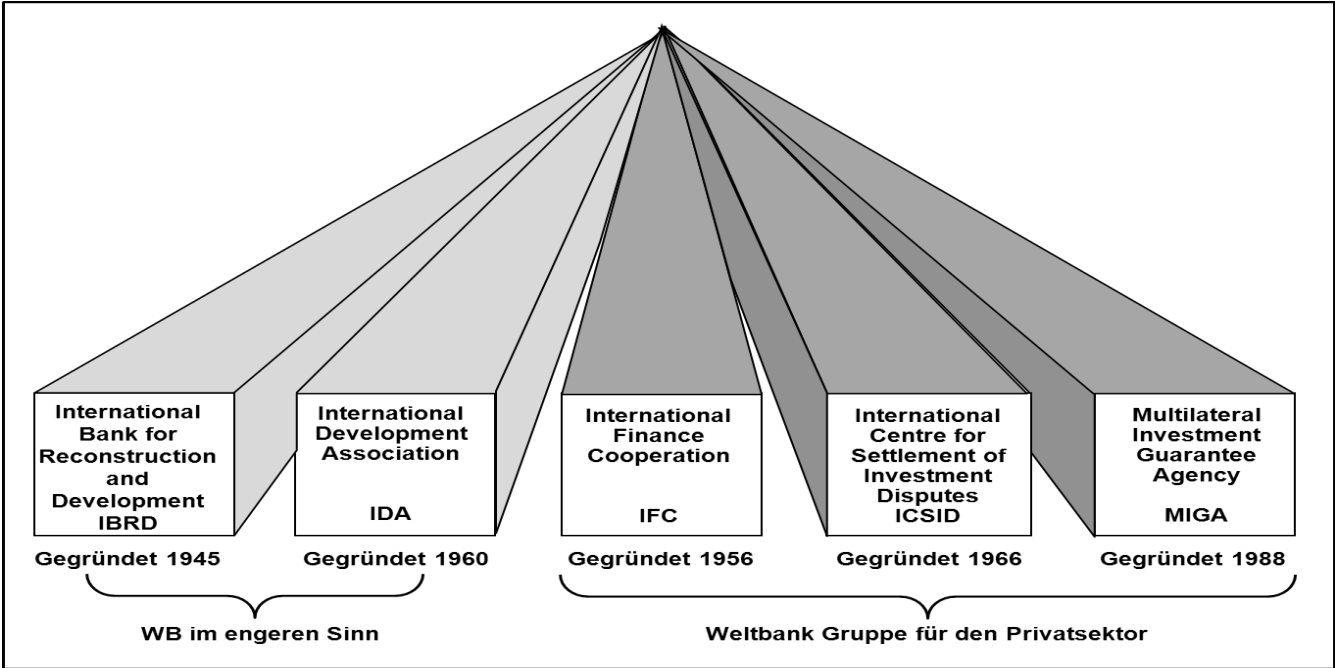


Abb. 3 Die einzelnen Unterorganisationen der Weltbank-Gruppe; Quelle: Eigene Darstellung

Gegenwärtig hat die Weltbank ein Kreditportfolio über 22 Projekte in den Büchern, das Volumen summiert sich auf 2,44 Mrd. US\$. Der Bereich erneuerbare Energien ist verstärkt im Fokus. Bisher hat sich die Weltbank primär an den Großprojekten in Quarzazte beteiligt, sowie die ONEE bei der Umsetzung von Windparks unterstützt. Auch die für den Privatsektor zuständige International Finance Corporation wird sich verstärkt um Projekt im Sektor erneuerbare Energien bemühen.

(Quelle: Weltbank: Marokko, Country Partnership Strategy 2014-2017, 2014)

Die Weltbank hat in den vergangenen Jahren ihr Garantieinstrument erweitert, ohne der eigenen Tochter MIGA Konkurrenz zu machen. Während die MIGA Investitionen und Eigenkapital gegen politische Risiken absichert, dient das neue Garantieinstrument der langfristigen Kreditbesicherung vor allem im BOOT-Umfeld (Build Own Operate Transfer) (siehe auch Kapitel 7). Die Garantiefazilität bietet zum einen privaten Projektträgern und Betreibern von Windparkprojekten, die auf staatlichen Konzessionen basieren, die Möglichkeit, sich gegen die Risiken eines vertragswidrigen Verhaltens des Staates zu versichern („partial risk guarantee“).

---

### Partial risk guarantee

- Änderung der Gesetzgebung
  - Weigerung, vertragliche Zahlungsverpflichtung zu erfüllen
  - Verhinderung eines Streitschlichtungsverfahrens
  - Enteignung und Verstaatlichung
  - Behinderung der Devisenverfügbarkeit und Konvertierbarkeit
  - Verweigerung der vertraglichen Zahlungsverpflichtung nach Auslaufen der Konzession
  - Unrechtmäßige Behinderung / Verzögerung von Genehmigungsverfahren
- 

Über ein weiteres Garantieinstrument kann die Weltbank Finanzierungsinstituten ein Teil der langfristigen Darlehen garantieren („partial credit guarantee“). Kommerzielle Banken scheuen sich sehr oft, langfristige Kreditengagements in Entwicklungsländern einzugehen. Infrastrukturinvestitionen im Bereich erneuerbare Energien sind in den meisten Fällen aber erst auf Grund langer Amortisierungszeiten wirtschaftlich tragfähig. Mit dem zweiten Garantieinstrumentarium stellt sich die Weltbank dieser Problematik, in dem sie das „lange Ende“ eines Kreditvertrags besichert.

Die Resident Mission der Weltbank in Rabat sowie das europäische Verbindungsbüro in Paris sind gute Anlaufpunkte, um sich über die zukünftige Weltbankarbeit in Marokko und die geplanten Projektaktivitäten zu informieren.

#### Kontakt

World Bank Office Morocco  
Nehal El Kouesny  
7, Rue Larbi Ben Abdellah, Souissi-Rabat,  
Tel: +212 537 544200  
[nelkouesney@worldbank.org](mailto:nelkouesney@worldbank.org)  
[www.worldbank.org/](http://www.worldbank.org/)

Im Weltbank-Büro in Paris betreut Oliver Griffith deutsche Kunden  
Oliver Griffith  
66, Avenue d'Iéna, 75116 Paris / FRANCE  
Tel: +33 1 4069 3195  
[ogriffith@ifc.org](mailto:ogriffith@ifc.org)  
[www.worldbank.org/en/country/france](http://www.worldbank.org/en/country/france)

**Wie können deutsche Exporteure von Kreditfazilitäten der WB Gruppe profitieren?**

<b>Projektfrühinformation</b>	„Monthly Operational Summary (MOS)“ über die Internetseite der Weltbank Kontakt aufnehmen zum WB bzw. IFC Büro in Rabat und in Paris
<b>Internationale Ausschreibung</b>	Wird durch den marokkanischen Projektträger durchgeführt und nach den Vergaberichtlinien der Weltbank umgesetzt.
<b>Publikation</b>	„Calls for Tender“ über UN Development Business (siehe Anhang) „general procurement notice“ (= Projektvorinformation) „specific procurement notice“ (= Aufruf zur Angebotsabgabe)
<b>Art der Beschaffung</b>	Entweder turnkey (für EPC Contractors) für „Balance of Plant“ oder Einzellose (für Zulieferer und Consultants geeignet) je nach Projektanforderung

**4.8 Die Afrikanische Entwicklungsbank (AfDB)**



Der operative Sitz der Bank ist Tunis. Kredite werden nur für Projekte der öffentlichen Hand auf Antrag der Regierung Marokkos ausgereicht.

Die Bank verfügt aber auch über eine Privatsektor-Abteilung, die für privat finanzierte und betriebene Projekte in Marokko durch deutsche oder marokkanische Unternehmen kontaktiert werden kann. Nur Waren und Dienstleistungen aus Mitgliedsländern der AfDB dürfen zur Projektrealisierung genutzt werden. Die Ausschreibungs- und Beschaffungsregeln der AfDB stimmen weitgehend mit denen der Weltbank überein. Wichtigstes Zulassungskriterium und Unterscheidungsmerkmal zur Weltbank ist für einen Lieferanten das Warenursprungszeugnis. Nur Lieferungen und Leistungen aus einem Mitgliedsland der AfDB werden zugelassen.

<b>Mitgliedsländer</b>			
Argentinien	Deutschland	Japan	Portugal
Belgien	Finnland	Korea	Saudi-Arabien
Brasilien	Frankreich	Kuwait	Schweden
Canada	Großbritannien	Niederlande	Schweiz
China	Indien	Norwegen	Spanien
Dänemark	Italien	Österreich	USA

Einen detaillierten Überblick des aktuellen und zukünftigen Engagements vermittelt das Länderstrategiepapier der Bank. Hieraus wird ersichtlich, dass Marokko ein bedeutender Kreditnehmer der AfDB ist.

(Quelle: AfDB: Länderstrategiepapier 2012-2016,2012)

<b>Kontakt</b>
Bureau National du Maroc Mme Yacine Fal, Représentante Résidente Bâtiment B7 ; Parc Technopolis, Sala Al Jadida B.P. 592 Rabat Chelah Rabat, Maroc Tel: +212 530177300 Fax: +212 538014402 <a href="mailto:Y.FAL@AFDB.ORG">Y.FAL@AFDB.ORG</a>

**Wie können deutsche Exporteure von Kreditfazilitäten der Afrikanischen Entwicklungsbank profitieren?**

<b>Projektfrühinformation</b>	„Quarterly Operational Summary“ über die Internetseite der AfDB.
<b>Internationale Ausschreibung</b>	Durch den Projektträger nach den Vergaberichtlinien der AfDB – Wichtig! Warenherkunft beachten: Mitgliedsland der AfDB zwingend vorgeschrieben. Bei Verstoß Disqualifikation vom Bietungsverfahren.
<b>Publikation</b>	„Calls for Tender“ über UN Development Business (siehe Anhang) „general procurement notice“ (= Projektvorinformation) „specific procurement notice“ (= Aufruf zur Angebotsabgabe)
<b>Art der Beschaffung</b>	Entweder turnkey (für EPC Contractors) für „Balance of Plant“ oder Einzellose (für Zulieferer und Consultants geeignet) je nach Projektanforderung

**4.9 Islamische Entwicklungsbank (IDB)**

Die Islamische Entwicklungsbank (Islamic Development Bank, *IDB*); ist eine multilaterale Finanzinstitution, die die Entwicklung der ärmeren Länder der arabischen Welt unterstützen soll. Sie wurde im Juli 1975 von den Mitgliedern der Organisation der Islamischen Konferenz gegründet und hat ihren Sitz in Dschidda in Saudi-Arabien.

Anträge auf Kreditlinien oder individuelle Projektunterstützung müssen von der Staatsbank oder dem Finanzministerium des Partnerlandes gestellt werden.

Da die Bank generell ein Infrastrukturfinanzier ist, wird erwartet, dass zukünftig auch Projekte im Sektor erneuerbare Energien finanziert werden.

Die Islamic Corporation for the Insurance of Investment and Export Credit (ICIEC) ist eine Tochtergesellschaft der IDB und versichert Investitionen – auch von deutschen Firmen. Ihre Arbeitsweise ähnelt der Weltbanktochter MIGA. Die Bank hat ein Regionalbüro in Rabat.

Um sich mit der Arbeitsweise und dem Engagement in Marokko vertraut zu machen ist ein Besuch sehr empfehlenswert.

**Kontakt**

Rabat Regional Office  
Avenue Imam Malik; Route des Zaers,  
P. O. BOX: 5003

Rabat,  
Marokko  
Tel: +212 37 757191 / 37 659751 / 37 636322  
Fax: +212 37 757260  
[www.isdb.org/](http://www.isdb.org/)

# 5 Kommerzielle Absicherung und Finanzierung

## 5.1 Absicherung über Dokumentenakkreditive

Zahlungsvereinbarungen auf Akkreditiv Basis sind üblich in Marokko, vor allem bei Erstkontakten. Hier ist zu unterscheiden zwischen:

- Sichtakkreditiv
- Nachsicht-Akkreditiv, = „deferred payment“ Akkreditiv

Das „Sichtakkreditiv“ sieht die sofortige Zahlung gegen Vorlage akkreditivkonformer Dokumente vor. „Nachsicht Akkreditiv“ steht für eine hinausgeschobene Zahlung. Den Ablauf der einzelnen Schritte zeigt das nachfolgende Schema:

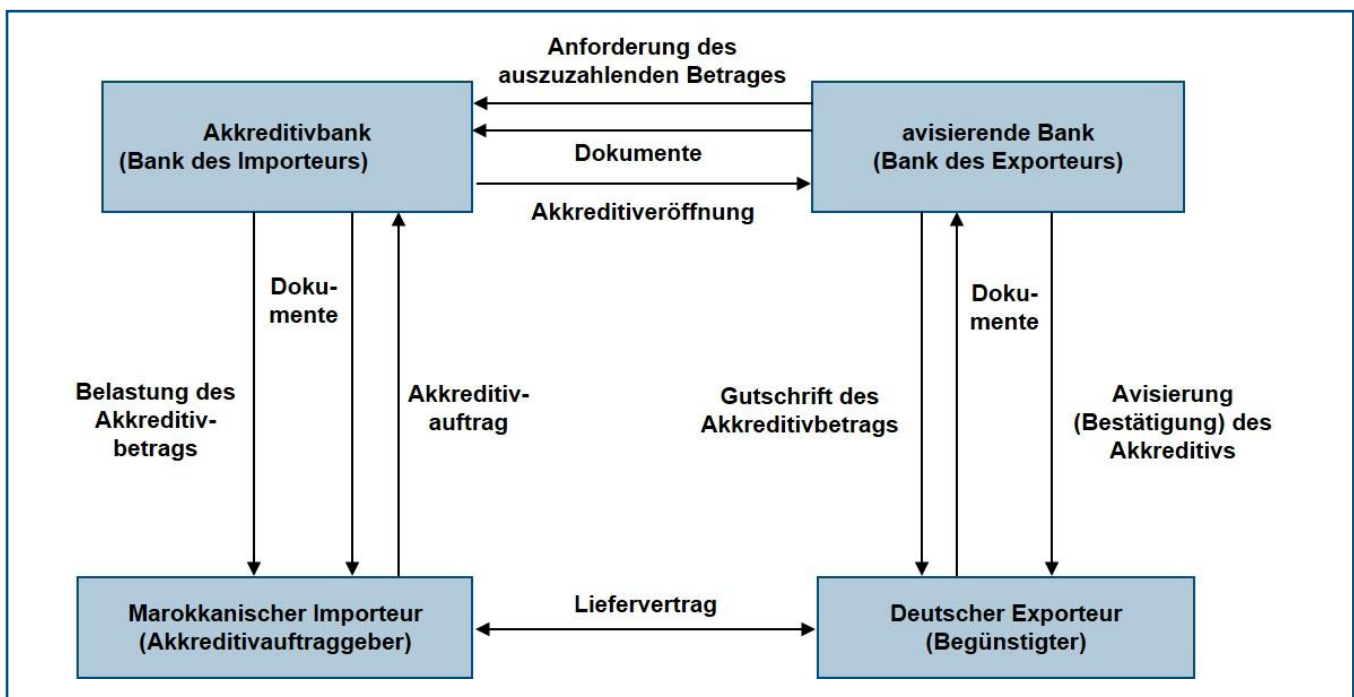


Abb. 4 Dokumenten-Akkreditiv; Quelle: Eigene Darstellung

Mit einem Akkreditiv hat der Exporteur das Bonitätsrisiko des Importeurs ausgeschaltet und kann über eine Bestätigung des Akkreditivs auch das Zahlungsrisiko der Akkreditiv-eröffnenden Bank sowie das politische Risiko absichern.

### Akkreditiv-Bestätigung durch lokale Banken

Es bestehen Möglichkeiten der Bestätigung von Akkreditiven mit einer Gesamtlaufzeit bis zu 360 Tagen. Nachsichtfristen innerhalb der Gesamtlaufzeit sind möglich. Bestätigungsmöglichkeiten gibt es u.a. für folgende Banken: Attijariwafa Bank, Banque Marocaine du Commerce Extérieur (BMCE) und Banque Marocaine pour le Commerce et l'industrie (BMCI). Im konkreten Fall sind jedoch die Bestätigungsmöglichkeiten mit der Hausbank abzustimmen.

Beispielsweise hat die Attijariwafa Bank eine Niederlassung in Frankfurt, die in diesem konkreten Fall kontaktiert werden sollte (Adresse siehe Anhang).

Längere Akkreditivlaufzeiten lassen sich ggf. über eine Garantie der EBEW unter dem „Trade Facilitation Programme“ darstellen. Hierbei gibt die EBEW gegenüber der Akkreditiv-bestätigenden Bank (Bank des Exporteurs) eine Garantie ab, auf dessen Basis dann auch längere Laufzeiten bestätigt werden können.

Derzeit sind als mögliche Akkreditiv-eröffnende Bank in Marokko anerkannt:

- Banque Centrale Populaire
- BMCE Bank
- Crédit du Maroc

Die EBEW ist eine Entwicklungsbank, die mit dem „Trade Facilitation Programme“ ein Instrument geschaffen hat, um die kommerzielle Absicherung von Zahlungsströmen aus Risikoländern zu verbessern.

In der Regel prüfen die deutschen Banken selbst, ob eine Nutzung dieses Instrumentes Sinn macht. Die Antragstellung bei der EBEW erfolgt entweder durch die Akkreditiv-eröffnende oder die Akkreditiv-bestätigende Bank.

**Hinweis!**

Wir empfehlen eine Vorabstimmung des Akkreditivtextes mit dem Kunden.  
Die Mitwirkung des Importeurs bei der Ziehung der Zahlungen aus dem Akkreditiv ist zu vermeiden

## 5.2 Die Bank Payment Obligation (BPO)

Die BPO ist ein noch relativ unbekanntes und in der Praxis noch wenig benutztes Instrument der Zahlungssicherung.

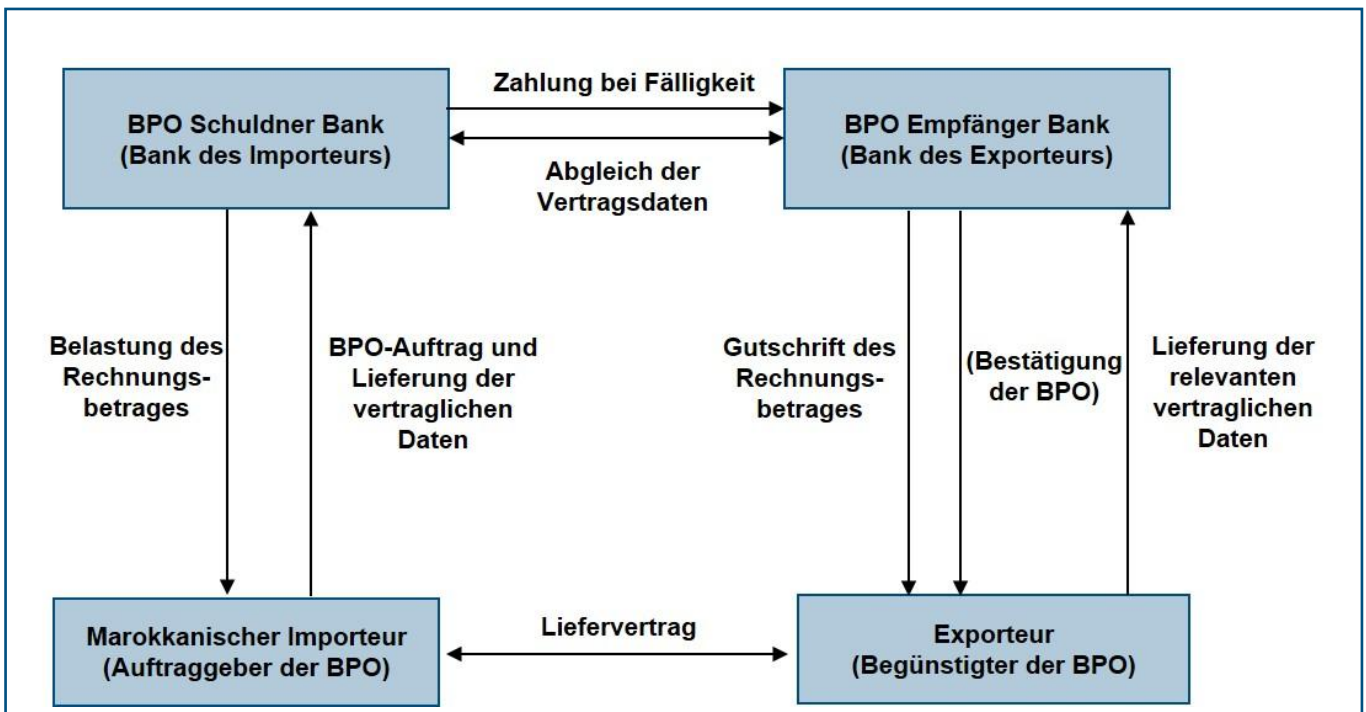


Abb. 5 Bank Payment Obligation; Quelle: Eigene Darstellung

Es handelt sich um eine standardisierte unwiderrufliche Zahlungsverpflichtung der Bank des Importeurs gegenüber dem Exporteur (siehe obiges Schema). Auf Wunsch kann die Bank des Exporteurs dieses Zahlungsversprechen zusätzlich bestätigen und dem Exporteur damit die wirtschaftlichen und politischen Risiken im Zusammenhang mit dem Projekt abnehmen.

Die BPO kombiniert die Sicherheit eines Akkreditivs mit der einfachen Handhabung einer Überweisung. Sie sollte jedoch nur bei kleineren, standardisierten Handelsgeschäften genutzt werden (z.B. reines Liefergeschäft).

Im Unterschied zum Dokumentenakkreditiv baut die BPO auf dem elektronischen Abgleich der Daten von Käufern und Verkäufern auf, die diese ihren Banken zur Verfügung stellen. Die BPO kann auch Zahlungsziele beinhalten und damit auch als Finanzierungsinstrument genutzt werden.

Bisher haben sich 57 Banken weltweit die IT-technischen Grundlagen für eine Abwicklung der BPO geschaffen. Unseres Wissens nach gehört noch keine marokkanische Bank dazu, jedoch schaffen immer mehr Banken die Grundlagen für eine Abwicklung von BPOs.

### 5.3 Absicherung über Zahlungsgarantien

Eine Zahlungsgarantie sichert den Exporteur gegen einen Zahlungsausfall ab. Hier ist ebenso wie beim Akkreditiv darauf zu achten, dass mit Erhalt einer Zahlungsgarantie von einer Bank des Importeurs lediglich das Bonitätsrisiko des Importeurs abgesichert ist. Das Bonitätsrisiko der Garantie ausstellenden Bank sowie das Länderrisiko bleiben bestehen. Sollen diese Risiken ebenfalls ausgeschaltet werden, kann der Exporteur die Zahlungsgarantie von seiner Bank gegenbestätigen lassen, die damit die Zahlungsverpflichtung gegenüber dem Exporteur übernimmt. Alternativ kann der Exporteur vom Importeur die Stellung einer indirekten Zahlungsgarantie verlangen. Bei der indirekten Zahlungsgarantie beauftragt die Bank des Importeurs die Bank des Exporteurs mit der Ausstellung einer Zahlungsgarantie zugunsten des Exporteurs unter Rückhaftung der Bank des Importeurs (siehe Schema).

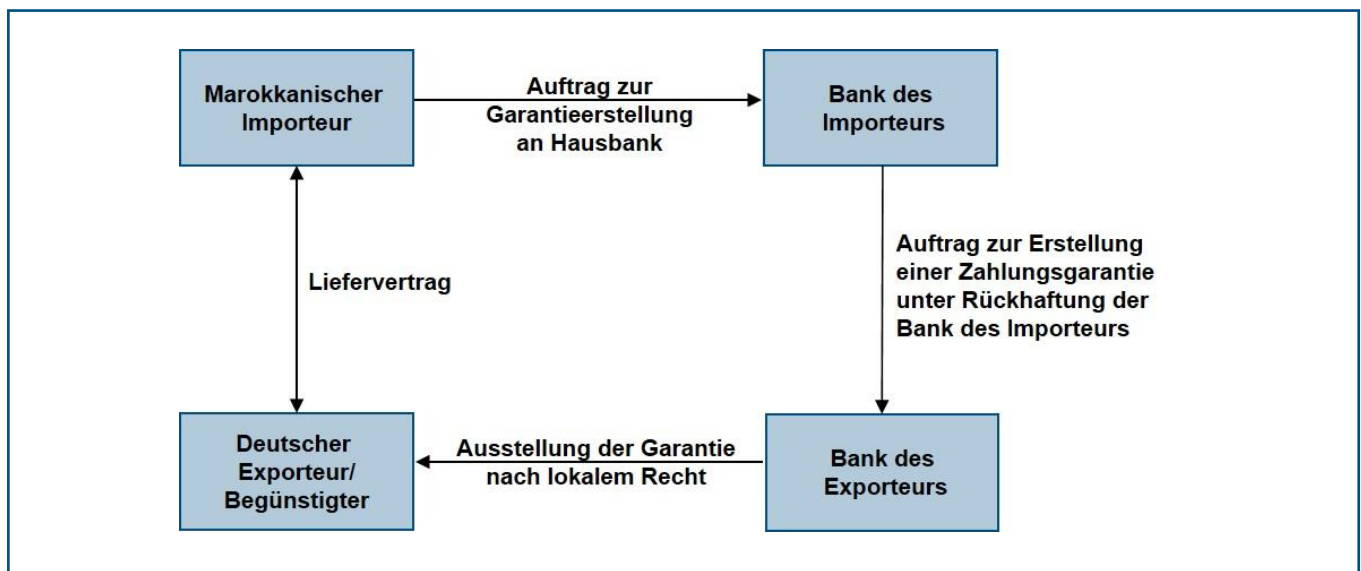


Abb. 6 Indirekte Zahlungsgarantie; Quelle: Eigene Darstellung

**Hinweis!**  
 Eine sorgfältige Prüfung des Garantietextes ist äußerst wichtig, um eventuelle Risiken (Probleme bei der Ziehung des Garantiebetrages) zu vermeiden!



### 5.4 Die Forfaitierung

Die o.g. Instrumente dienen der Zahlungssicherung und liefern als solches noch keine Liquidität für den Exporteur.

Mit dem Instrument der Forfaitierung können sich Exporteure Liquidität und damit finanziellen Spielraum verschaffen, indem Sie zu einem späteren Zeitpunkt fällig werdende Forderungen aus Warenlieferungen und Leistungen an eine Bank oder ein Spezialinstitut verkaufen. Die Bank übernimmt dabei das volle wirtschaftliche und politische Risiko.

Ein weiterer Vorteil besteht darin, dass der Ankauf durch den Forderungskäufer i.d.R. regresslos erfolgt, also ohne späteren Rückgriff auf den Exporteur. Der Exporteur haftet jedoch für den rechtlichen Bestand und die Durchsetzbarkeit der Forderung bis zu deren vollständiger Erfüllung.

Eine Forfaitierung erfolgt in der Regel auf Basis eines abstrakten, also vom Grundgeschäft losgelösten, Zahlungsinstruments. Die Forderung des Exporteurs an seinen marokkanischen Geschäftspartner kann durch folgende mögliche Instrumente besichert werden:

- Bank-avalierte Wechsel
- Bankgarantie
- Akkreditiv

Eine Forfaitierung von reinen Buchforderungen ist bei marokkanischen Schuldner mit entsprechender zufriedenstellender Bonität auch möglich. Der Ablauf eines Forfaitierungsgeschäfts auf Basis o.g. Sicherheiten ist in der nachfolgenden Grafik beschrieben:

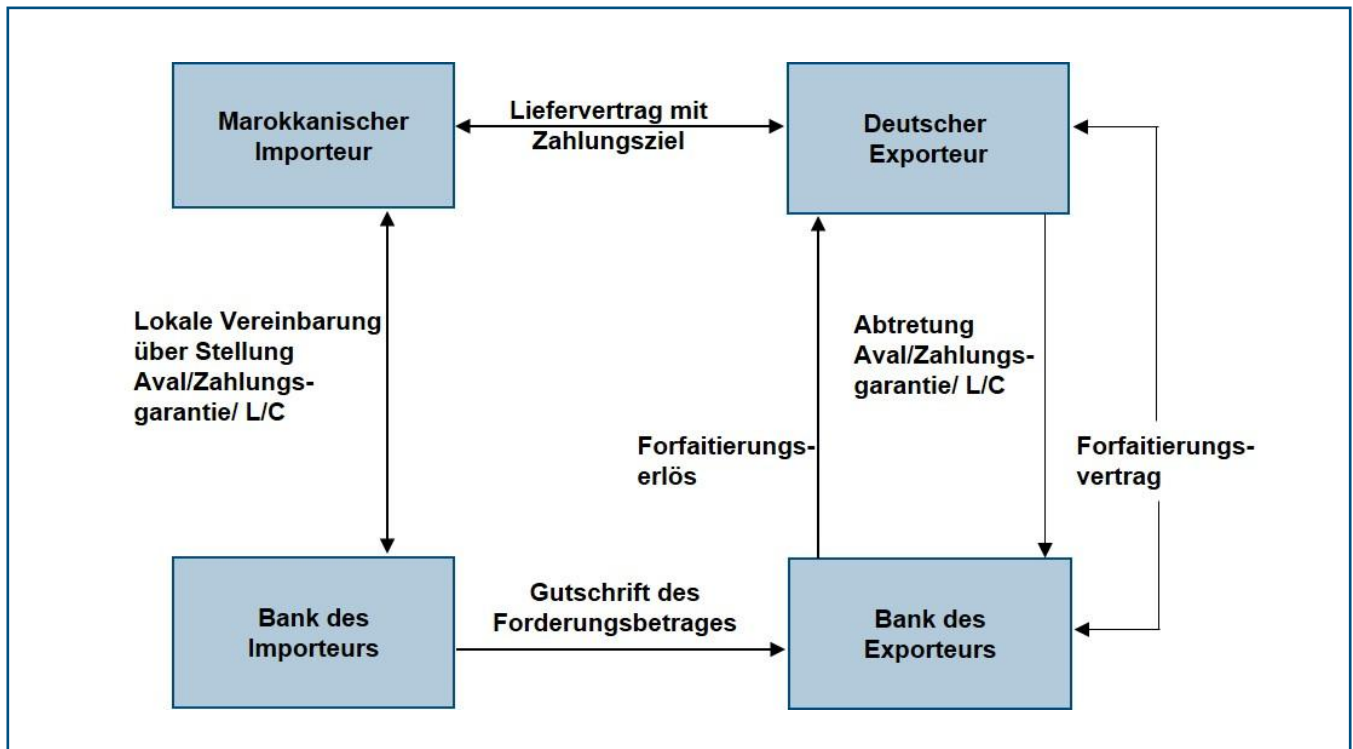


Abb. 7 Forfaitierung; Quelle: Eigene Darstellung

Forfaitierungen für Projekte in Marokko können z.Zt. mit einer Laufzeit von bis zu max. 3 Jahren von Forfaitierungsinstituten dargestellt werden.



## 6 Absicherung/Finanzierung mit Kreditversicherern

### 6.1 Private Kreditversicherungen

Für Geschäfte mit Marokko bieten private Kreditversicherungen Schutz vor Forderungsausfall.

Die 3 größten in Deutschland tätigen Kreditversicherer sind:

- Euler Hermes Kreditversicherungs AG, Hamburg (=Hermes privat)
- Coface Kreditversicherungs AG, Mainz
- Atradius Kreditversicherung, Köln

#### **Wichtig!!**

Die Policen unterscheiden sich von Versicherer zu Versicherer und müssen daher sorgfältig geprüft werden (Deckungsumfang, Karenzfristen für die Entschädigung etc.).

Der Exporteur muss sich immer am Risiko mit dem sog. Selbstbehalt (i.d.R. 10% vom versicherten Betrag für wirtschaftliche und politische Risiken) beteiligen.

Die Entgelte für die Deckungsübernahme sind nicht standardisiert, daher muss für jede Deckungsübernahme ein Angebot angefordert werden.

#### **Vorteile!!**

keine Vorgabe von Zahlungsbedingungen (z.B. 15%ige Anzahlung)

keine Vorgaben beim Warenursprung

#### **Wichtig!!**

Bei Finanzierung: vorab mit der finanzierenden Hausbank die Akzeptanz der Deckungspolice einer privaten Kreditversicherung klären.

Deckungszusagen privater Kreditversicherungen können zur Refinanzierung genutzt werden. Die ankaufende Bank behält sich i.d.R. ein Rückgriffrecht auf den Exporteur vor, für den Fall, dass die Kreditversicherung eine Entschädigung verweigert aufgrund unrichtiger Angaben des Exporteurs zum Projekt oder anderer Pflichtverletzungen des Exporteurs im Rahmen der Deckungszusage.

Coface und Euler Hermes unterhalten ein Büro in Casablanca. Atradius ist nicht direkt in Marokko vertreten.

#### **Kontakt**

COFACE SERVICES MAGHREB,  
AFRIQUE DE L'OUEST ET CENTRALE  
13, Rue Ibnou TOUFAL  
- Quartier Palmier  
20340 Casablanca - MAROC

Tel: +212 522 98 98 93

Fax: +212 522 99 06 40

[coface\\_services\\_maghreb@coface.com](mailto:coface_services_maghreb@coface.com)

**Kontakt**

Euler Hermes  
 37, Bd Abdellatif Ben Kaddour  
 Casablanca 20 050  
 Tel: 0802 002 041  
 Fax: 0522 941 063  
[serviceclient.ma@eulerhermes.com](mailto:serviceclient.ma@eulerhermes.com)

**6.2 Staatliche Exportkreditversicherung Euler Hermes****6.2.1 Grundlagen**

Staatliche Exportkreditgarantien (Hermesdeckungen) sind ein bewährtes Instrument der Risikovorsorge im Exportgeschäft. Im Rahmen der Außenwirtschaftsförderung schützen sie deutsche Exporteure und Kreditinstitute vor Zahlungsausfall bei der Lieferung in risikoreiche Länder und sichern vor wirtschaftlichen und politischen Risiken aus Exportgeschäften. Marokko wird von Euler Hermes in die Länderkategorie 3 (von 7) eingestuft.

Die Länderdeckungspolitik für Marokko sieht im kurzfristigen Bereich keine Einschränkungen vor. Für Deckungen im mittel-/ langfristigen Bereich gilt eine Orientierungsgröße von € 10 Mio. pro Projekt (gemeint ist hier immer der Auftragswert), die bei besonderer Förderungswürdigkeit überschritten werden kann. Es gibt kein generelles Erfordernis zur Sicherheitenstellung, d.h. es können Firmenrisiken gedeckt werden. Nach unseren Informationen werden auch überwiegend Deckungen auf dieser Basis übernommen.

**Voraussetzung!!**

Der marokkanische Kunde muss zufriedenstellende Bilanzen/Geschäftsberichte der letzten 3 Jahre nach internationalem Standard vorlegen.

**Kontakt:**

Euler Hermes Kreditversicherungen  
 Gasstraße 27  
 22237 Hamburg  
  
 Sissi Gerstenkorn – Referatsleiterin Afrika, Iran, China  
 Tel: +49 40 88 34 -9549  
[Sissi.gerstenkorn@de.pwc.com](mailto:Sissi.gerstenkorn@de.pwc.com)  
[www.agaportal.de](http://www.agaportal.de)

**Begünstigte**

Euler Hermes-Deckungen stehen ausschließlich deutschen Unternehmen zur Verfügung. Finanzkreditdeckungen können jedoch auch zugunsten ausländischer Kreditinstitute übernommen werden, sofern diese Lieferungen/Leistungen deutscher Exporteure finanzieren.

**Warenherkunft**

Die Warenherkunft spielt bei einer gewünschten Absicherung/Finanzierung mit Euler Hermes eine zentrale Rolle, denn es sollen Lieferungen und Leistungen überwiegend deutschen Ursprungs abgesichert werden. Eine detaillierte

Erläuterung über die Einbeziehung ausländischer Zulieferungen und lokalen Kosten findet sich unter: [Agaportal Auslandsanteile](#).

Sollten die maximal zulässigen ausländischen Lieferanteile nicht eingehalten werden können, gibt es Möglichkeiten der Einbeziehung weiterer Exportkreditversicherer.

### Relevante Deckungsformen

In der nachfolgenden Übersicht sind die wichtigsten Deckungsformen zusammengestellt. Hieraus geht auch die Definition der Fristigkeiten von Projekten aus Euler Hermes Sicht hervor. Grundlage für die Definitionen der Fristigkeiten ist der OECD Konsensus für öffentlich unterstützte Exportkredite, denen alle Absicherungen/Finanzierungen mit einer Laufzeit von mind. 2 Jahren unterliegen.

	Einzeldeckung	Sammeldeckungen
	Fabrikationsrisikodeckung	
<b>kurzfristig</b> ( < 24 Monate)	Ausfuhr-/Lieferantenkreditdeckung; Leistungsdeckung	Ausfuhr-Pauschal- Gewährleistung („APG“); revolvierende Lieferantenkreditdeckung
<b>mittelfristig</b> ( > 24 Monate bis 5 Jahre)	Lieferantenkreditdeckung; Finanzkreditdeckung; Leistungsdeckung	
<b>langfristig</b> (bis 15 Jahre oder länger)	Finanzkreditdeckung; Deckung Strukturierter Finanzierungen; Projektfinanzierungen	
<b>ergänzende Deckungen</b>	Vertragsgarantiedeckung Avalgarantie	

Quelle: Eigene Darstellung

### Zahlungsbedingungen

Die deckungsfähigen Zahlungsbedingungen werden maßgeblich vom OECD Konsensus beeinflusst. Sie sind für kurzfristige Deckungen relativ flexibel. Ab einer Kreditlaufzeit von 360 Tagen erwartet Euler Hermes jedoch eine Anzahlung von 15% des Auftragswertes.

Für Projekte mit Laufzeiten von mind. 2 Jahren muss lt. OECD Konsensus eine Anzahlung von 15% des Auftragswertes erfolgen, d.h. dass max. 85% des Auftragswertes deckungsfähig sind.

### Selbstbehalte

Nach dem Prinzip der Risikoteilung müssen Begünstigte aus einer Euler Hermes-Deckung einen Teil des Risikos selber tragen (Höhe abhängig von der Deckungsart). Dieses Risiko darf nicht anderweitig abgesichert werden und kommt im Schadensfall zum Tragen.

### Sonderbedingungen für den Sektor erneuerbare Energien – Tilgungsprofil

Im kurzfristigen Deckungsbereich sind hier flexible Bedingungen möglich.

Ab einer Laufzeit von mind. 2 Jahren gelten die Bestimmungen des OECD Konsensus, der eine Tilgung in gleichhohen halbjährlichen Raten vorsieht sowie eine max. Kreditlaufzeit von 10 Jahren für Marokko.

Aufgrund der besonderen Förderungswürdigkeit und den Besonderheiten von Projekten im Bereich erneuerbare Energien wurde ein Sektorabkommen von der OECD entwickelt, mit folgenden flexiblen Rückzahlungsbedingungen:

- Kreditlaufzeiten bis zu 18 Jahren
- Flexible Rückzahlungsbedingungen (z.B. Annuitäten)
- Tilgungsfreie Zeit (Grace Period) bis zu 18 Monate nach Fertigstellung

Es besteht ebenso die Möglichkeit, OECD-Sonderbedingungen im Rahmen von Projektfinanzierungen (siehe Kapitel 7) zu nutzen. Eine Mischung aus beiden Sonderbedingungen ist jedoch nicht möglich.

Das Berechnungstool für die Gebührenkalkulation finden Sie hier: [Agaportal](#)

### 6.2.2 Euler Hermes Produkte

#### Ausfuhrpauschalgewährleistung (APG)

Deutsche Exporteure, die wiederholt mehrere Besteller in unterschiedlichen Ländern beliefern, können hiervon profitieren. Beispielsweise könnte eine deutsche Zulieferfirma (mit einem deckungsfähigen Umsatz von mind. T€ 500 p.a. aus verschiedenen Ländern), die neben Kunden in Marokko auch Besteller in anderen Ländern regelmäßig auf Basis von Zahlungszielen bis max. 360 Tagen beliefert, von der einfachen Handhabung einer APG profitieren. Die sog. APG light richtet sich an kleinere Unternehmen und bietet Deckung für Zahlungsziele von max. 4 Monaten.

#### Revolvierende Lieferantenkreditdeckung

Die Revolvierende Lieferantenkreditdeckung ermöglicht die Absicherung kurzfristiger Forderungen deutscher Exporteure, die einen marokkanischen Besteller in laufender Geschäftsbeziehung mehrmals beliefern.

#### Lieferantenkreditdeckungen als Einzeldeckungen

Exporteure können sowohl kurz- als auch mittelfristige Forderungen im Rahmen von Einzelprojekten decken lassen.

Grundsätzlich handelt es sich bei o.g. Produkten immer um die Deckung der Risiken nach Versand/Leistungserbringung. Risiken, die vor Versand entstehen (Produktion), können im Rahmen der sog. Fabrikationsrisikodeckung abgesichert werden.

#### Wichtig!!

##### *Vertragsgarantiedeckung und Avalgarantie*

Die Vertragsgarantiedeckung ermöglicht deutschen Exporteuren, die zur Absicherung ihrer eigenen vertraglichen Verpflichtungen eine Garantie gegenüber dem ausländischen Besteller herauslegen müssen (Bietungs-, Anzahlungs-, Vertragserfüllungs-, Gewährleistungsgarantie), sich vor Verlusten aus einer politisch bedingten oder widerrechtlichen Ziehung dieser Garantie zu schützen.

Insbesondere für kleine und mittelständische Unternehmen dürfte die *Avalgarantie* interessant sein. Sie ermöglicht deutschen Exporteuren, die eigene Kreditlinie zu entlasten. Die Avalgarantie ist eine Ergänzung zur *Vertragsgarantiedeckung* und nicht eigenständig einsetzbar. Grundsätzlich ist auch eine Hauptdeckung in Form einer *Lieferantenkreditdeckung* erforderlich, es sei denn der Exporteur hat keine ausländischen Zahlungsrisiken (z.B. aufgrund eines bestätigten Akkreditivs) oder hat diese anderweitig abgesichert.

### 6.3 Finanzierung mit Euler Hermes-Deckung

#### 6.3.1 Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen

Der Exporteur hat die Möglichkeit, sich über den Verkauf seiner Euler Hermes-gedeckten Forderung zu refinanzieren. Diese Transaktion wird bewusst nicht Forfaitierung genannt, da es sich nicht um einen regresslosen Verkauf der Forderungen handelt. Die finanzierende Bank und Euler Hermes behalten sich ein Rückgriffrecht auf den Exporteur vor.

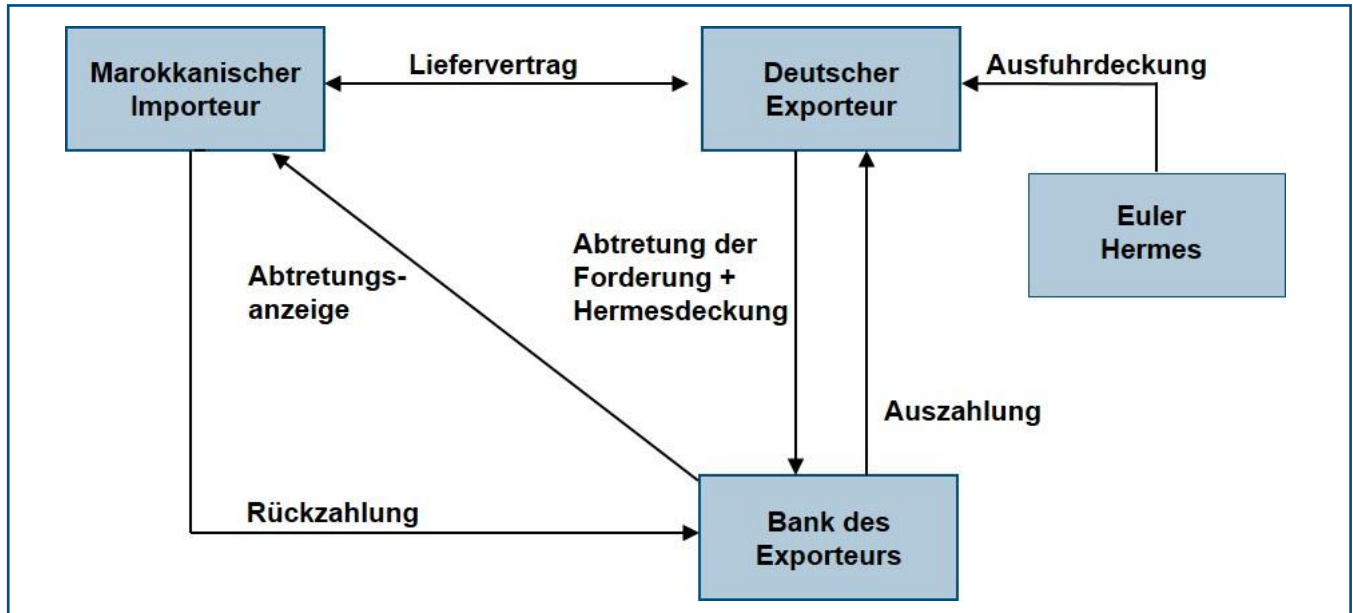


Abb. 8 Verkauf Euler Hermes-gedeckter Forderungen; Quelle: Eigene Darstellung

#### 6.3.2 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit

Bei einem Bestellerkredit gibt es grundsätzlich mehrere Möglichkeiten wie in den nachfolgenden Grafiken dargestellt:

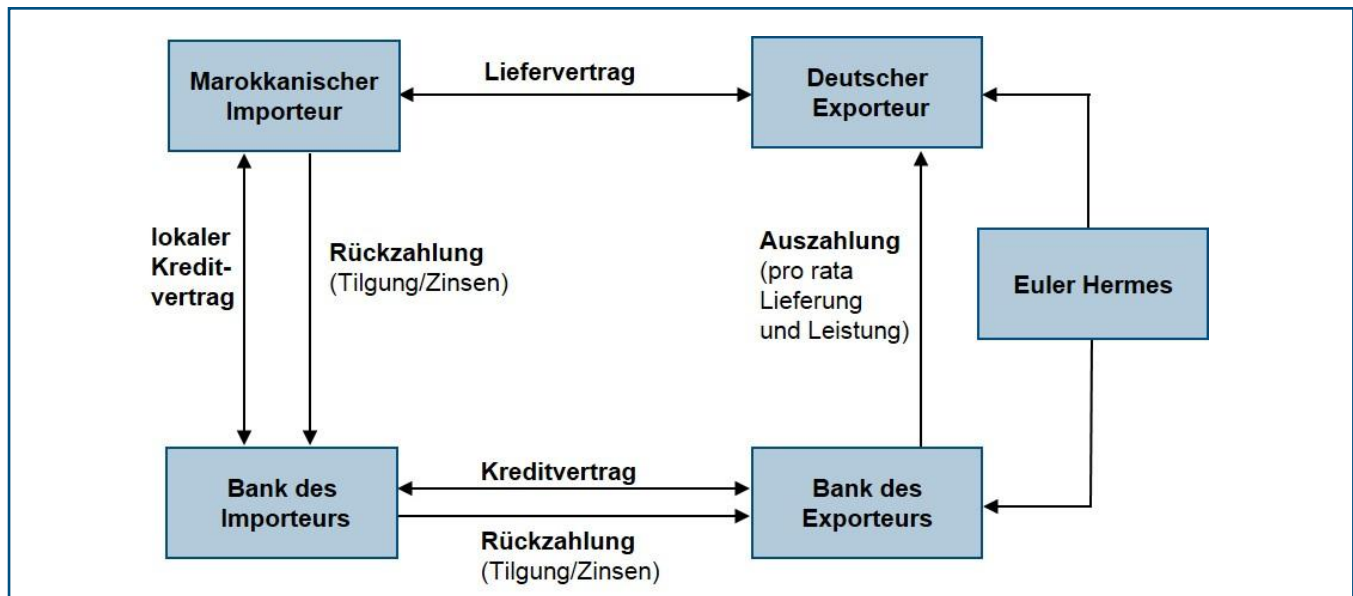


Abb. 9 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Bank zu Bank Kredit“); Quelle: Eigene Darstellung

## 1. Bank-zu-Bank Kredit.

Der marokkanische Importeur schaltet seine lokale Bank ein, die einen Kredit bei einer deutschen Bank aufnimmt und diesen an den Importeur weiterleitet.

## 2. Kredit an den marokkanischen Importeur mit Garantie seiner Bank

## 3. Kredit an den marokkanischen Importeur ohne zusätzliche Sicherheiten.

Letztere Variante setzt eine zufriedenstellende Bonität des Kunden voraus. Voraussetzung für die Bonitätsanalyse sind Bilanzen nach International Accounting Standard (IAS).

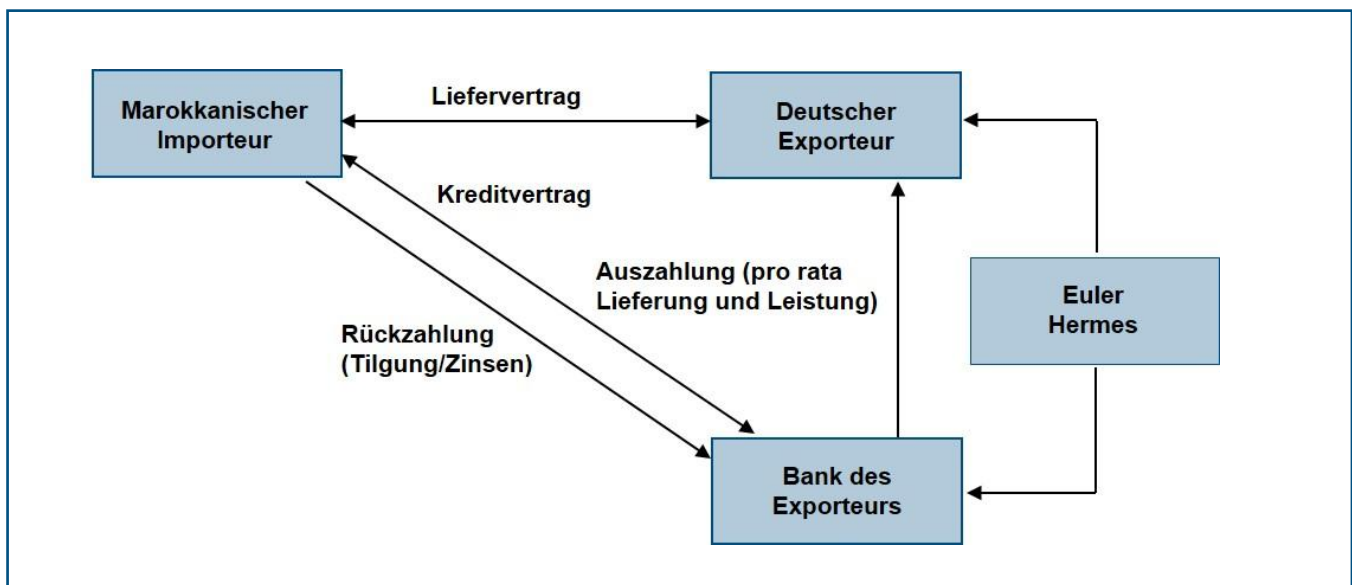


Abb. 10 Euler Hermes-gedeckter Bestellerkredit („Direktkredit“); Quelle: Eigene Darstellung

Bei der Finanzierung von Projekten in Marokko kommen vorrangig Strukturen auf Basis von Direktkrediten an marokkanische Importeure zur Anwendung.

### Small Ticket Financings mit Northstar Europe

Deutsche Banken sind oft nur bei höheren Auftragswerten bereit, eine Euler Hermes-gedeckte Finanzierung anzubieten. Daher sind Exporteure gut beraten, sich bei kleineren Projekten (ab einem Finanzierungsbetrag von T€ 500) an die Northstar Europe zu wenden. Northstar Europe ist auf Finanzlösungen für weltweite Geschäftsentwicklungen von kleinen und mittelständischen Unternehmen, sowie Finanzierungen von geringfügigeren Geschäften von Großunternehmen spezialisiert.

#### Kontakt:

Northstar Europe  
 rue du Saint-Esprit  
 L-1475 Luxembourg  
 Tel: +352 26 47 66 1 Fax: 352 26 47 66 99  
[info@northstareurope.eu](mailto:info@northstareurope.eu)  
<http://www.northstareurope.eu/>

**Die AKA Bank**

Ebenso bietet die AKA (Ausfuhrkreditanstalt) Finanzierungen für kleinvolumige Projekte an.

Die **AKA-Ausfuhrkreditgesellschaft mbH** ist eine Spezialbank für die Exportfinanzierung mit Sitz in Frankfurt am Main. Die AKA hat als Sekundärmarktinstitut keine direkte Marktpräsenz, sondern wird über ihre Gesellschafterbanken tätig, daher werden Geschäfte üblicherweise von der Hausbank des Exporteurs in die AKA eingebracht. Die AKA kann zu 100% als Kreditgeber auftreten oder sich auch nur am Risiko beteiligen. [Akabank](#)



# 7 „Cash Flow“ basierte Projektfinanzierung

## 7.1 Grundlagen

Projektfinanzierungen sind ein Themenfeld für Investoren und Anlagenbauer. Die Technik der Projektfinanzierung ist ein Verfahren, das sich für die Errichtungsfinanzierung von wirtschaftlich unabhängigen Projekten eignet. Für die in dieser Studie beschriebene Thematik kommen so genannte „Captive Power Plants“ für Projektfinanzierungen in Frage. Diese Projekte eröffnen durchaus auch Chancen für die Zulieferindustrie.

So kann beispielsweise ein marokkanisches Industrieunternehmen (Zementwerk) einen Anlagenbauer beauftragen, zur Absicherung seiner Stromversorgung einen Windpark oder ein Solarfeld zu errichten. Der Überschussstrom wird über ein „Power-Purchase-Agreement“ (PPA) mit dem staatlichen marokkanischen Stromunternehmen ONEE in das Hochspannungsnetz eingespeist. Solch ein Projekt kann auf Basis eines Generalunternehmer-Vertrages oder auf BOT Basis abgeschlossen werden. Im 2. Fall ist der Errichter der Anlage auch der Betreiber und Eigner (siehe unten).

Der Startpunkt für jede Projektfinanzierung ist, dass die Regierung in Rabat oder eine Institution der öffentlichen Hand den zukünftigen Betreibern und Investoren der Anlage eine zeitlich limitierte Konzession erteilt, um den bisher öffentlichen Versorgungsauftrag auszuführen. Durch Deregulierung und geringe Finanzierungsspielräume des marokkanischen Staates nehmen Privatfirmen bei Stromversorgungsleistungen in Marokko eine wichtige Stellung ein.

Anlagenbauer im Sektor erneuerbare Energien sehen sich weltweit einem immer schärferen Wettbewerb ausgesetzt, so dass sie immer häufiger dazu bereit sind, anstelle der vergleichsweise unproblematischen Errichtung schlüsselfertiger Anlagen komplexere Aufgaben zu übernehmen. Wir sprechen hier von sogenannten „Build-Own-Operate-Transfer“ (BOOT) Modellen.

### Dieser englische „Terminus Technicus“ steht für folgenden Projektablauf.

1.	Nach umfangreichen Projektvorbereitungen wird die Anlage von privaten Investoren errichtet	<b>B="build"</b>
2.	Die Anlage geht für einen definierten Zeitraum in das Eigentum der Projektgesellschaft über und wird unter deren Regie betrieben	<b>O+O= "own" und "operate"</b>
3.	Nach Beendigung der Betriebszeit wird die Anlage in das Eigentum des Staates, der die Betreiberkonzession vergeben hat, zurücküberführt	<b>T= "transfer"</b>

„BOOT Modelle“, mit ihrer vom klassischen Anlagengeschäft abweichenden Finanzierung, sind für die Anlagenbauer mit zusätzlichen Risiken verbunden. Diese Risiken gilt es zu analysieren und zu beherrschen, also abzusichern.

Die Projektfinanzierung unterscheidet sich von der klassischen Exportfinanzierung vor allem dadurch, dass ein Projekt nicht - wie z.B. bei der Erstellung einer Anlage auf „Turnkey“-Basis - vom Lieferanten gebaut und dann vom Auftraggeber aus seinem regulären Budget bezahlt wird.

Die gesamten Bau-, Betriebs- und Finanzierungskosten müssen ausschließlich aus den Projekterträgen während der Betriebsphase erbracht werden. Man spricht hier in der englischen Terminologie von einem „self financing project“.

Da beim „Cash flow related lending“ den Finanzierungsinstitutionen keine herkömmlichen Sicherheiten wie Grundschulden gestellt werden können, rücken die vertraglichen Verpflichtungen staatlicher oder privater Abnehmer der auf der Anlage erzielten Leistungen in den Vordergrund. Vertragliche Verpflichtungen des Staates im Konzessionsvertrag und „Take-or-pay“ Vereinbarungen in unserem Fall mit dem privaten Abnehmer des Off-Grid erzeugten Stroms (captive



power plants) spielen somit für die finanzielle Machbarkeit von BOOT Geschäften ebenso eine zentrale Rolle wie die Einbindung der Finanziers und Sicherungsinstitutionen.

Bei einer Projektfinanzierung handelt es sich um die Kreditgewährung für ein Investitionsvorhaben (Projekt), das als selbst tragende Wirtschaftseinheit konzipiert ist und in der Regel von einer rechtlich selbständigen und eigens zu diesem Zweck gegründeten Projektgesellschaft (*„special purpose company“*) realisiert und betrieben wird. Die Besicherung des Projekts bezieht sich auf die Aktiva des Projekts, also die Anlage zur dezentrale Energieerzeugung und den zu erwartenden Cash Flow. Lieferungen und Leistungen deutscher Unternehmen an einen marokkanischen Investor im Rahmen einer Projektfinanzierung können auch von Euler Hermes abgesichert werden.

Die Projektgesellschaft ist zuständig für die Beschaffung der Finanzierung in Form von Fremdkapital und Eigenkapital, denn das Hauptmerkmal einer Projektfinanzierung ist vor allem die Eigenkapitalbeteiligung der Investoren und Projektspensoren am Projekt. In der Regel erwarten Banken einen Eigenkapitalanteil der Investoren von ca. 30%. Dieser Schwellenwert gilt im vorliegenden Fall in erster Linie bei der Eigenerzeugung für Industrieanlagen.

---

Wichtigste Bewertungskennzahl ist die „Debt Service Cover Ratio“. Die umfangreiche Projektprüfung, der englische Fachbegriff heißt „due dilligence“, erstreckt sich daher auf Bereiche wie „Cashflow“ Analyse, Gewährleistung der Fertigstellung des Vorhabens, Fertigungstechnologie, meteorologische Parameter, ausgebildetes Personal und auf die Langfristigkeit der Abnahmeverträge. Im Falle von „Captive Power Plants“ müssen die Abnahmeverträge mit dem Industrieunternehmen abgeschlossen werden. Der Überschussstrom kann in das Netz der ONEE eingespeist werden. Auch hierfür muss ein individueller Abnahmevertrag ausgehandelt werden.

---

Als Finanzierungspartner für diese Projektstrukturen kommen wegen des Länderrisikos Marokkos in erster Linie die DEG als deutsches Institut oder die Weltbanktochter IFC in Frage.

Ein aussagefähiges Projektmemorandum ist die Grundlage für die Kreditentscheidung.

## 7.2 Investitions Garantien des Bundes

Ausländische Direktinvestitionen in Marokko sind Triebkraft für das wirtschaftliche Wachstum des Landes. Für die investierenden Unternehmen sind Investitionen allerdings mit erheblichen politischen Langzeitrissen verbunden. Die außenwirtschaftliche Förderung des Bundes ermöglicht bzw. erleichtert Auslandsinvestitionen, durch die deutsche Unternehmen ihre weltweiten Chancen nutzen und sich auch auf schwierigen Märkten im internationalen Wettbewerb behaupten können. Die Bundesregierung bietet Unternehmen bei Direktinvestitionen im Ausland langfristig flankierenden Schutz, indem sie der deutschen Wirtschaft auf der Basis von bilateralen Investitionsförderungs- und Schutzverträgen (IFV) Garantien zur Absicherung von Direktinvestitionen gegen politische Risiken mit einer Laufzeit von bis zu 15 Jahren zur Verfügung stellt. Wirtschaftliche Risiken werden nicht abgesichert. In diesem Zusammenhang können folgende Formen von Investitionen abgesichert werden:

- 1. Beteiligungen
- 2. Kapitalausstattungen von Niederlassungen oder Betriebsstätten (Dotationskapital)
- 3. Beteiligungsähnliche Darlehen des Gesellschafters oder eines Dritten (Bank)
- 4. Andere vermögenswerte Rechte

Voraussetzung für eine Investitionsgarantie durch den Bund ist das Bestehen eines Investitionsförderungs- und Schutzvertrags (IFV) mit dem Partnerland, welches 2008 zwischen der Bundesrepublik Deutschland und Marokko in Kraft trat.

PriceWaterhouseCoopers und die Euler Hermes Aktiengesellschaft bearbeiten als vom Bund beauftragte Mandatare im Rahmen eines Konsortiums die Investitionsgarantien der Bundesrepublik Deutschland.

Informationen über die Grundlagen und Inhalte der Absicherung, über die absicherbaren Risiken und Investitionen sowie über das Antragsverfahren und die Kosten erhalten Sie im gemeinsamen Portal von PwC und Euler Hermes Aktiengesellschaft - AuslandsGeschäftsAbsicherung der Bundesrepublik Deutschland (AGA) - unter [Investitionsgarantien](#).

**Kontakt:**

**PriceWaterhouseCoopers AG**

**Direktinvestitionen**

Gasstraße 27  
22237 Hamburg

Andrea Isphording

Tel: +49 40 88 34 -9499

[andrea.isphording@de.pwc.com](mailto:andrea.isphording@de.pwc.com)

## 8 Weitere Finanzierungsquellen

Die KfW Förderbank, die ebenso wie die oben dargestellte KfW Entwicklungsbank zur staatlichen KfW Bankengruppe gehört, hat in Deutschland das alleinige Recht, Mittel aus dem ERP Sondervermögen zur Förderung der einheimischen Wirtschaft zu nutzen. ERP steht für „European Recovery Programme“, das im allgemeinen Sprachgebrauch auch „der Marshall-Plan“ genannt wird.

Unsere „indirekte Exportfinanzierung“ resultiert aus dem ERP-Innovationsprogramm, über das von KMUs langfristige Finanzierungen für Produkt- und Verfahrensentwicklung sowie deren Markteinführung beantragt werden können. Förderfähige Kosten im Unternehmen sind alle Aufwendungen in Forschung und Entwicklung für Produkt-, Prozess- und Dienstleistungsinnovationen.

Antragsberechtigt sind Unternehmen bis zu einem Jahresumsatz von 500 Mio. €, der Antrag wird über die Hausbank der KfW Förderbank zugeleitet.

### **Fazit**

Da der gegenwärtige Zinssatz bei 1% liegt, ergeben sich somit über diese extrem preiswerte Finanzierungsvariante Liquiditätszuwächse im Unternehmen, die dann „indirekt“ zur Markterschließung in Marokko genutzt werden können.

Hierin verbirgt sich die Logik dieses Finanzierungsmechanismus.

## 9 Anhang

### 9.1 Hilfreiche Internet-Adressen und Kontakte

#### 9.1.1 Energieumfeld Marokko

Ministère de l'Energie, des Mines, de l'Eau et de l'Environnement (MEMEE), Energieministerium	
Adresse	Rue Abou Marouane Essaadi BP Rabat Instituts 6208 Haut Agdal Rabat, Maroc Tel.: +212 0 537688400 Fax: +212 05 37 88 63 <a href="mailto:dsi@mem.gov.ma">dsi@mem.gov.ma</a> <a href="http://www.mem.gov.ma/">www.mem.gov.ma/</a>

Agence pour le Développement des Energies Renouvelables et de l'Efficacité Energétique	
Adresse	BP, 6208 Agdal, Rabat, Maroc Tel: +212 05 3777 9535 <a href="http://www.ireda.gov.in">www.ireda.gov.in</a>
Kontakt	Mrs. Sonia Mezzour Secretary General <a href="mailto:s.bonfour@aderee.ma">s.bonfour@aderee.ma</a>  Mohamed el Haouari Director Tel: +212 5 3768 3987 <a href="mailto:m.haouari@aderee.ma">m.haouari@aderee.ma</a>

Moroccan Agency for Solar Energy (MASEN)	
Adresse	Espace les Palmiers Av. Annakhil et Mehdi ben Barka; HayRiad Rabat, Maroc <a href="http://www.masen.org.ma/">www.masen.org.ma/</a>
Kontakt	Ilias Hamdouch Directeur Veille Tel: +212 537 57 45 82 <a href="mailto:hamdouch@masen.ma">hamdouch@masen.ma</a>  Dr. Nabil Saimi Director International Relations Tel: +212 537 57 45 83 <a href="mailto:saimi@masen.ma">saimi@masen.ma</a>

### 9.1.2 Finanzinstitutionen

Attijariwafa Bank	
Adresse	2, boulevard Moulay Youssef, 20000 Casablanca, Maroc Tel: +212 (0) 5 22 29 88 88 Fax: +212 (0) 5 22 29 41 25 <a href="http://www.attijariwafabank.com">www.attijariwafabank.com</a> <a href="mailto:i.abouharia@attijariwafa.com">i.abouharia@attijariwafa.com</a>
Deutsche Niederlassung	ATTIJARIWAFABA BANK Europe Kaiserstr. 47. 60329 - Frankfurt/Main <a href="mailto:infos@attijariwafa.net">infos@attijariwafa.net</a>

Group Banque Populaire – Banque Chaabi – Frankfurt Branch	
Adresse	Kaiserstraße 37 60329 Frankfurt a.M. Tel: +49 69 25 17 09 Fax: +49 69 25 36 59 <a href="http://www.gbp.ma/Pages/Reseauagenceetranger.aspx">www.gbp.ma/Pages/Reseauagenceetranger.aspx</a>
Kontakt	Mohamed EL GHOUDANI <a href="mailto:m.elghoudani@banquechaabi.de">m.elghoudani@banquechaabi.de</a>

BNP Paribas – BMCI (marokkanische Tochtergesellschaft)	
Adresse	REGUS, Sidi Maarouf Business Center Casaneashore 1 1100 Boulevard Al Qods 20190, Casablanca, Marokko Tel: +212 529044219 Fax: +212 529044201 <a href="http://BNP Paribas Morocco">BNP Paribas Morocco</a>

Crédit Lyonnaise – Crédit du Maroc (marokkanische Tochtergesellschaft)	
Adresse	Crédit du Maroc 48-58 Bd Mohammed V 20000 Casablanca, Marokko Tel: +212 22 477 000 Fax: +212 22 277 127 <a href="http://www.cdm.co.ma/">www.cdm.co.ma/</a>

### 9.1.3 Informationsportale für Projektrecherchen

Germany Trade & Invest - GTAI	
Informationen	Die Gesellschaft informiert deutsche Unternehmen über Auslandsmärkte, Projekte und Ausschreibungen. <a href="http://www.gtai.de">www.gtai.de</a>
Adresse	Hauptsitz Berlin Friedrichstraße 60, 10117 Berlin Tel: +49 30 200 099-0  Standort Bonn Villemombler Str. 76, 53123 Bonn. Tel: +49 228 249 93-0
Besonderheit	Kostenpflichtig sind Volltexte der Ausschreibungen mit Kontaktadressen

Nachrichten für Außenhandel (NFA)	
Informationen	Weltweite Informationen für die Außenwirtschaft
Adresse	MBM Martin Brückner Medien GmbH Märkte weltweit Rudolfstraße 22-24 60327 Frankfurt am Main
Kontakt	Tel: +49 69 66 56 32-25 Fax: +49 69 66 56 32-22 <a href="mailto:info@maerkte-weltweit.de">info@maerkte-weltweit.de</a> <a href="http://www.maerkte-weltweit.de">www.maerkte-weltweit.de</a>
Besonderheit	Kostenpflichtig

UN Development Business	
Informationen	UN Development Business Publiziert Informationen über Projektausschreibungen der wichtigsten internationalen Finanzinstitutionen und der Vereinten Nationen. <a href="http://www.un.org/development/dpb/">Development Business</a>
Kontakt	Tel: +1 202 458-2397 Fax: +1 202 522-3316 <a href="mailto:dbusiness@worldbank.org">dbusiness@worldbank.org</a> <a href="http://www.devbusiness.com">www.devbusiness.com</a>
Besonderheit	Kostenpflichtig

dgMarkets – Tenders Worldwide	
Informationen	dgMarkets Publiziert Informationen über Projektausschreibungen sämtlicher internationaler Finanzinstitutionen und der Vereinten Nationen. <a href="http://www.dgmarket.com">www.dgmarket.com</a>
Besonderheit	Kostenpflichtig

<b>TED (Tenders Electronic Daily)</b>	
Informationen	<p>Tenders Electronic Daily (TED)            Online Version des „Supplements zum Amtsblatt der Europäischen Union“ für das europäische öffentliche Auftragswesen.  <a href="#">TED</a>            letztes Abrufdatum: 28. August 2014</p>
<b>The World Bank</b>	
Informationen	<p>Monthly Operational Summary (MOS)  <a href="#">MOS</a>, letztes Abrufdatum: 28. August 2014</p> <p>Projektdatenbank“ Advanced Search for Projects”  <a href="#">WB Projects</a>            letztes Abrufdatum: 28. August 2014</p>
<b>Bundesgesetzblatt</b>	
Informationen	<p>Onlineversion Bundesgesetzblätter Bekanntmachung der Abkommen über            Finanzielle Zusammenarbeit</p>
	<p>Bundesanzeiger Verlag GmbH            Amsterdamer Str. 192            50735 Köln            Tel.: +49 221 9 76 68-0            Fax: +49 221 9 76 68-278  <a href="mailto:service@bundesanzeiger.de">service@bundesanzeiger.de</a></p> <p>Geschäftsführung:            Dr. Matthias Schulenberg            Fred Schuld</p> <p>Kontakt &amp; Fragen zu Online-Service            Herr Rishi Arora            Tel: +49 221 97668-282            Fax :+49 221 97668-278  <a href="mailto:bgb1@bundesanzeiger.de">bgb1@bundesanzeiger.de</a>  <a href="http://www1.bgb1.de/">http://www1.bgb1.de/</a></p>
Besonderheit	Kostenpflichtig ist die Suchfunktion und Recherchieren im Archiv.



#### 9.1.4 Weiterführende Publikationen

Landesinformationen	
Publikationen	<p>Rödl &amp; Partner: Marktchancen in Afrika 2011/2012, 2012  <a href="http://www.afrikaverrein.de/fileadmin/user_upload/Studien/AV_Marktchancen_Afrika_2012.pdf">http://www.afrikaverrein.de/fileadmin/user_upload/Studien/AV_Marktchancen_Afrika_2012.pdf</a>            letztes Abrufdatum: 28. September 2014</p> <p>Commerzbank: Ratschläge für die Ausfuhr, 2014  <a href="https://www.firmenkunden.commerzbank.de/files/brochures/_de/ratschlaege_fuer_die_ausfuhr.pdf">https://www.firmenkunden.commerzbank.de/files/brochures/_de/ratschlaege_fuer_die_ausfuhr.pdf</a>            letztes Abrufdatum: 28. September 2014</p> <p>Central Intelligence Agency: The World Factbook, 2014  <a href="http://www.cia.gov">www.cia.gov</a>            letztes Abrufdatum: 28. September 2014</p> <p>International Energy Agency: World Energy Outlook, 2012</p> <p>IRENA : Financial Mechanisms and Investment Frameworks for Renewables in Developing Countries, 2012</p>

Geberorganisationen	
Publikationen	<p>BMZ: Konzepte 165, Leitlinien für die bilaterale finanzielle und technische Zusammenarbeit mit Kooperationspartnern der deutschen Entwicklungszusammenarbeit, 2008  <a href="#">BMZ Leitlinien - Stand 2008</a>            letztes Abrufdatum: 28. September 2014</p> <p>BMWi: Verbesserung der Beteiligung deutscher mittelständischer Unternehmen an weltbankfinanzierten Projekten, 2007</p>

## 9.1.5 Quellenverzeichnis

Kapitel in der Studie	
Kapitel 1	<p>Bundesministerium für Wirtschaft und Energie: Monatsbericht 04-2013, 2013</p> <p>GTAI: Marokko ist bei erneuerbaren Energien nordafrikanischer Vorreiter, 2014</p> <p>Norton Rose Fulbright: Renewable Energy in Morocco, 2012</p>
Kapitel 2	<p>Worldbank: Doing Business in Morocco, 2014  <a href="http://www.doingbusiness.org/data/exploreeconomies/morocco/">www.doingbusiness.org/data/exploreeconomies/morocco/</a>  letztes Abrufdatum: 28. September 2014</p> <p>Börsenzeitung: Länderrating Marokko, 2014</p> <p>Internationaler Währungsfonds: IMF Country Report 14/65 Morocco, 2014</p> <p>GTAI: Wirtschaftstrends Marokko Jahresmitte 2014, 2014</p> <p>Coface: Economic studies, Morocco, 2014) <a href="http://www.coface.de/economic-studies/morocco">www.coface.de/economic-studies/morocco</a>  (Letztes Abrufdatum 10. Oktober 2014)</p> <p>IHK Bayern + WKO Außenwirtschaft Austria: Exportbericht Marokko, 2012)</p> <p>BAMF: Länderinformationen: Marokko, 2014  <a href="http://www.bamf.de/SharedDocs/MILO-DB/DE/Rueckkehrfoerderung/Laenderinformationen/Informationsblaetter/cfs_marokko-dl_de.pdf?__blob=publicationFile">http://www.bamf.de/SharedDocs/MILO-DB/DE/Rueckkehrfoerderung/Laenderinformationen/Informationsblaetter/cfs_marokko-dl_de.pdf?__blob=publicationFile</a>  letztes Abrufdatum: 28. September 2014</p> <p>Kurowski: Are the Basel Bank Regulations Good for Development?, 2007  <a href="http://www.un.org/esa/ffd/hld/HLD2007/UN_FFD_Statement_Basel_Accord.pdf">www.un.org/esa/ffd/hld/HLD2007/UN_FFD_Statement_Basel_Accord.pdf</a>  letztes Abrufdatum: 26. September 2014</p> <p>World Bank: Financial Access and Stability; a Road Map for the Middle East and North Africa, 2011</p> <p>World Bank: Country Partnership for the Kingdom of Morocco for the period 2014 – 2017, 2014</p> <p>EIB: KMU-Förderung Marokko, 2014</p> <p>Persönliche Mitteilung: EIB Büro Rabat, 2014</p>

Kapitel 3	<p>GTAI: Marokko ist bei erneuerbaren Energien nordafrikanischer Vorreiter, 2014</p> <p>UNECA: Study on innovative financing mechanism for renewable energy projects in North Africa, 2012</p> <p>Shrimali: Financing of Renewable Energy in India-Implications for Policy, 2013</p> <p>KfW: Persönliche Mitteilung, 2014</p> <p>Wikipedia: Mezzanine-Kapital, wörtlich übernommen, 2014</p>
Kapitel 4	<p>KfW: Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in der Region Nordafrika/ Nahost (MENA), 2013  <a href="https://www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Themen-Kompakt/Marokko/MENA-REEE- 2 .pdf">https://www.kfw.de/KfW-Konzern/Newsroom/Themen-Kompakt/Marokko/MENA-REEE- 2 .pdf</a>          Letztes Abrufdatum: 26. September 2014</p> <p>BMZ: Marokko: Kooperation zur Förderung der erneuerbaren Energien,2014</p> <p>BMWi: Monatsbericht 04-2013, 2013</p> <p>EuropeAid: Marokko, 2014 <a href="http://ec.europa.eu/europeaid/countries/morocco_en">http://ec.europa.eu/europeaid/countries/morocco_en</a>          Letztes Abrufdatum 3. Oktober 2014</p> <p>GTAI: EU unterstützt Projekte in Nachbarstaaten mit Investitionsfazilität NIF, 2013</p> <p>EIB: FEMIP, 2014</p> <p>EIB: Tackling the energy challenge in the Mediterranean, 2013  <a href="http://www.eib.org/infocentre/publications/all/tackling-the-energy-challenge-in-the-mediterranean.htm">http://www.eib.org/infocentre/publications/all/tackling-the-energy-challenge-in-the-mediterranean.htm</a>          Letztes Abrufdatum: 26. September 2014</p> <p>World Bank: Country Partnership for the Kingdom of Morocco for the period 2014 – 2017, 2014</p> <p>AfDB: Länderstrategiepapier 2012-2016  <a href="http://www.afdb.org/fileadmin/uploads/afdb/Documents/Project-and-Operations/MOROCCO%20-%20CSP%202012-2016.pdf">http://www.afdb.org/fileadmin/uploads/afdb/Documents/Project-and-Operations/MOROCCO%20-%20CSP%202012-2016.pdf</a>          Letztes Abrufdatum 3. Oktober 2014</p>

